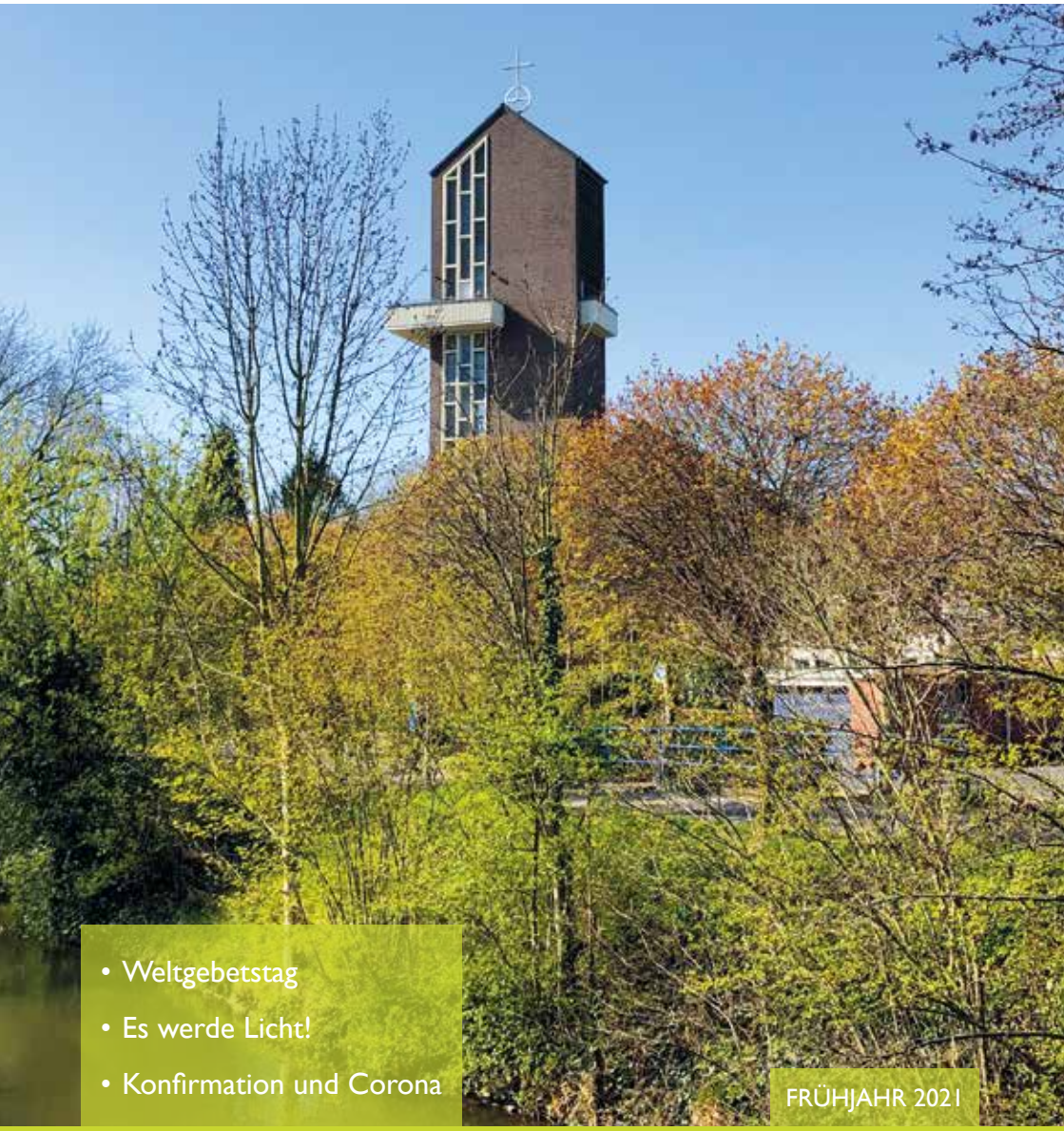
NR. 78

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GREVENBROICH

GEMEINDE **aktuell**



- Weltgebetstag
- Es werde Licht!
- Konfirmation und Corona

FRÜHJAHR 2021

Hoffnung, die sich verzögert, ängstet das Herz,
wenn's aber kommt, was man begehrt,
das ist wie ein Baum des Lebens.

SPRÜCHE 13.12

FOTO: KERSTIN CASS

ANGEDACHT

Die Zeit überdauern (Pfr. Diezun) 04

AKTUELL

Frühschichten in der Passionszeit 06
Passionsandachten in der Johanneskirche . 07
Ostersonntag in der Johanneskirche 07
Weltgebetstag 5. März 2021 08
Gottesdienst im Grünen 08
Der Ökumenische Kirchentag digital 09
Ökumenisches Forum Erftbrücke 09
Goldkonfirmation 2020 und 2021 10
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben 10
Treff9Süd 10
Konfirmationen und Corona 11
Gemeindebriefverteiler gesucht 11
Aus der Presbyteriumsarbeit 12
Taizé-Gebet geht Open-Air 13
Carola Reim seit 25 Jahren im Einsatz 14

BÜCHERTIPP

„Du gibst immer...” / „Irgendwie Anders” . 15

BERICHTE & RÜCKSCHAU

Live-Kindergottesdienst 16
Update zur neuen Gemeinde-Website . . . 17
Konfirmationen 18
Kraft tanken... 19
Weihnachten ohne Präsenzgottesdienste . 20

KIRCHENMUSIK

Kinderkantorei aktiv in Kleingruppen 22
Jugendkantorei in Gemeindegottesdiensten 23
Kantorei in Präsenzgottesdiensten 24
Posaunenchor: Musik bis zum Abwinken . . 26
Konzerte in der Christuskirche 27

GOTTESDIENSTE

Gottesdienstplan und Veranstaltungen 28
Gottesdienste in den Altenheimen 28
Gemeindegottesdienste 29
Unsere Gemeinde in Zahlen 31

JUNGE KIRCHE

Treffpunkte 32
St. Martin unter Corona-Verhältnissen . . . 34
Berufsorientierungspraktikum 35
Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit . . 35
Erste-Hilfe-Kurs im JUZE in Gustorf 36
Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche 37
Konfirmandenfahrt nach Nideggen 38
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht . 39

GEMEINDE HILFT

Offener Trauertreff 40
Nachruf Wiltrud Winzen 41
Kleidersammlung für Siebenbürgen 41
Impfungen im Albert-Schweitzer-Haus 42

AUS DER REGION

Engagement für Freiheit und 44
Neues aus der Kgm. Kirchherten 45

GRUPPEN & KREISE

Wöchentliche und besondere Treffpunkte . 46

FAMILIENNACHRICHTEN

Geburtstage der Senioren 50
Taufen, Trauungen und Bestattungen 52

ANSPRECHPARTNER

Adressen und Telefonnummern 54

TITELFOTO: ERIKA KRUSE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)
ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | **AUFLAGE** 4.920 Stück
REDAKTION K. Cass, M. Diezun, A. Klerks, C. Krüger, M. Meyer, M. Ruge
MITARBEIT K. Schlösser | **KORREKTUR** K. Buzga, R. v. Diest, M. Wagner
SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | **DRUCK** Varius Werkstätten „Phoenix”, auf PEFC zertifiz. Papier
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 79 7. Mai 2021

Die Zeit überdauern

FOTOS: MICHAEL DIEZUN

Winter, denn Winter ist die einzige Zeit, in der man in der Wüste versuchen kann zu klettern. Bei uns ist es bei einem Versuch geblieben.
An dem riesigen Koloss aus Granit, dem „Matterhorn Namibias", haben wir den Einstieg in die Tour nicht gefunden. Wir sind nicht die Ersten, die scheitern. Es hat Jahre gedauert, bis der Gipfel der Spitzkoppe bestiegen wurde – und die Erstbesteiger haben wochenlang den Berg belagert, bis sie den Durchstieg gefunden haben. Wir aber nicht.
Enttäuscht sind wir und elendig müde. Immerhin finden wir jetzt am dritten Tag den Abstieg durch das Gewirr der Felsen und durch die engen Löcher, durch die man sich Rucksack voran zwängen muss. Wir machen unter einem Felsdach im Schatten noch eine Pause. Noch haben wir Wasser.
Unter dem Granitvorsprung vor der Sonne geschützt wächst ein kleiner Baum, dreißig Zentimeter hoch. Elf dunkelgrüne Blätter und ein weißes Stämmchen. Nicht in der Erde, sondern direkt aus einem Riss im Granit. So wenig Platz ist in dem Riss, dass die Wurzeln aus dem Riss herauskriechen. Der rosarote Granit ist an vielen Stellen dunkel von Bakterien und Pilzen, die auf dem Fels siedeln. In der Regenzeit wird hier Wasser heruntertropfen. Tropfen, nicht fließen.
Es ist ein Unterschied, ob man aus der Fülle schöpft, wie der Baum beim Propheten Jeremia:
„Er wird sein wie ein Baum, am Wasser gepflanzt,
und zum Bach streckt er seine Wurzeln aus."
Oder ob man im Mangel überlebt. Über den Mangel hinweg lebt. Es reicht dann nur für das Überlebens-Notwendige: Elf Blätter und die Wurzeln. Und trotzdem lebt es sich auch so.
Die Sonne geht auf und die Temperaturen steigen über den Gefrierpunkt. Vögel rasten unter dem Dach im Schatten. Manchmal verläuft sich in diese Höhe ein Klippschliefer so groß wie ein Meerschweinchen. Die Sonne geht in dramatischem

Rot unter und es wird wieder kalt. Sonst bleibt es ruhig. Wenn es im Sommer bis zu 50 Grad auf den Felsen wird, ist es auch nicht besser. Warten auf die Regentropfen. Manche sagen, das sei nur ein Vegetieren und kein Leben. Ja, dieser Baum vegetiert, das ist der Vegetation eigen. Manchmal kommt es darauf an, die Zeit zu überdauern. Die Zeit zu über-leben und zu über-dauern. Das ist nicht großartig. Aber wenn am Ende der Tage in die Runde geschaut wird, wird sich der Finger heben: Ich lebe!
So leise und bescheiden das aussieht, der kleine Baum macht etwas mit dem Milliarden Jahre alten Granit. Er sprengt ihn. Gemeinsam mit den Bakterien und Pilzen zerlegt der Baum den harten Granit. Sie machen das Gestein zu Staub. Tiefer am Berg sammelt sich in Rissen und Rinnen der Staub als Lehm. Meterhohe stachelige Kakteen und Butterbäume* nutzen die Chance. Der Stamm des Butterbaums fühlt sich an, als ob unter einer dünnen Haut weiche und feuchte Butter liegt. Der kleine Baum unter dem Felsvorsprung arbeitet für den Butterbaum tiefer am Berg und erschafft ihm eine ökologische Nische.
Natürlich träumt der Baum unter dem Felsdach von dem Baum des Propheten, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln in den Bach reckt. Weil er ein Baum ist, wird er seinen Platz im Granit nicht verlassen. Dieser Baum lebt nur in diesem Felsen. Wir haben Füße. Es ist dunkel, als uns der Berg entlässt. Duschen den Staub von der Haut und feiern mit kaltem Bier und einem riesigen Burger unsere Niederlage am Berg. Nur eine Niederlage. Wir leben. Passt schon.

Der Prophet:
„Er wird sein wie ein Baum, am Wasser gepflanzt,
und zum Bach streckt er seine Wurzeln aus.
Und nichts hat er zu befürchten, wenn die Hitze kommt,
das Laub bleibt ihm;
und im Jahr der Dürre muss er sich nicht sorgen,
er hört nicht auf, Frucht zu bringen."
JEREMIA 17.8

MICHAEL DIEZUN

* In Namibia, Angola und dem Nordwesten Südafrikas endemisch, Cyphostemma currorii, cobas oder butter tree.

Frühschichten in der Passionszeit

Skulptur Zauberlehrling, Künstlergruppe Inges Idee

FOTO: DIETER GOLLAND, FOTOCOMMUNITY

Es ist müßig, sich zu fragen, wann alles wieder normal wird. Normal ist immer das, was gerade ist.
Die Frühschichten leben davon, dass man in winterlicher Kälte im Dunkeln vor die Tür geht und, wenn die anderen morgens zur Arbeit fahren oder sich auf die Schule vorbereiten, in der Kirche über das Leiden und die Auferweckung Jesu Christi nachsinnt. Gemütlich ist das nicht. Aber es gibt nach der Frühschicht einen Kaffee, der alle Geister aufweckt, Brötchen und nette Unterhaltung. Gemeinsam in der kühlen Kirche gesessen zu haben und gemeinsam das Frühstück genießen – dafür kann man um halb sechs aufstehen. Letztes Jahr hatte der Lockdown die Frühschichten unterbrochen, als wir uns gerade eine Installation der Berliner Künstlergruppe Inges Idee im Emscherpark angeschaut hatten.
Auch dieses Jahr wird es nichts mit dem gemeinsamen Frühstück, diesen Winter noch nicht. Aber es wird die Meditationen zu sehr unterschiedlichen Kreuzesdarstellung als Video geben. Gleichzeitig gibt es die Andachten gedruckt im Gemeindebüro und in der Johanneskirche – Sie werden Ihnen zugeschickt, wenn Sie das wünschen. Das passt gut, weil die Bilder im Video und gedruckt noch besser als im Halbdunkel der Kirche zu sehen sind.

MICHAEL DIEZUN

Passionsandachten in der Johanneskirche

Ich hoffe, die Passionsandachten können stattfinden. Was noch recht unwahrscheinlich ist, dass wir uns am Gründonnerstag nach der Andacht zu „Curry und Wein" zusammensetzen können. Und auch die „Night Watch" der Jugendlichen, die von Samstagabend bis Ostersonntagmorgen durchwachen, um den Auferweckten Jesus Christus als ersten zu begrüßen, wird wahrscheinlich nicht möglich sein. Falls die Passionsandachten nicht in der Kirche stattfinden können, gibt es sie digital.

MICHAEL DIEZUN

Sechs Abende in der Karwoche, jeweils um 19:00 Uhr:

29.03. / 30.03. / 31.03. / 01.04. / 02.04. / 03.04.

Ostersonntag in der Johanneskirche

Wir beginnen den Gottesdienst um 6:00 Uhr ohnehin im Dunkeln draußen am Feuer. Falls es am 04.04.21 noch immer Einschränkungen gibt und wir Ostern nicht in der Kirche feiern können, feiern wir nicht nur den Beginn, sondern den ganzen Gottesdienst draußen. Dann können wir auch an einen schöneren Ort gehen als auf den Parkplatz – der wird noch bekannt gegeben!

MICHAEL DIEZUN

Bestattungen

Knabben

GmbH & Co. KG

Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de

Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172 634 30 57

Weltgebetstag 5. März 2021

„Findet er überhaupt statt?", mag sich manche fragen. Zuerst einmal: Ja, der Weltgebetstag 2021 findet unter allen Umständen statt.

Viele engagierte Frauen tun momentan alles dafür, dass wir – trotz Corona-Pandemie – gemeinsam feiern können. Ganz wichtig ist uns, dass alle in der Gebetskette dabei sein können:
Niemand soll ausgeschlossen werden, weil sie Vorerkrankungen hat, Kindergarten- und Schulkinder zuhause betreuen muss! Daher planen wir zusätzlich zum Gottesdienst auch eine digitale Variante.
Kommen Sie mit dazu! Lernen Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

5. März 2021 | 15:00 Uhr | Lukaskirche

Bitte beachten Sie dazu auch die Ankündigungen in der Presse und im Internet!

HERZLICHE GRÜSSE
IHR WGT-TEAM

Gottesdienst im Grünen, Himmelfahrt 13. Mai 2021

Wenn nur noch die Möglichkeit, dass es in Strömen regnet, uns davon abhalten kann, uns zu einem großen Gottesdienst zu Himmelfahrt auf der Apfelwiese zu treffen, dann ist Himmelfahrt.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst im Grünen am 13.05.2021 um 11:00 Uhr auf der Apfelwiese, es sei denn, es regnet oder das Virus hält uns noch auf.

MICHAEL DIEZUN

Der Ökumenische Kirchentag findet digital statt

Auch der 3. Ökumenische Kirchentag vom 12. bis 16.05.2021 in Frankfurt a. M. wird aufgrund der Pandemielage nicht wie geplant stattfinden. Nach mehreren Anläufen, um das Präsenzprogramm Corona-konform zu gestalten und die Teilnehmerzahl zu begrenzen, haben die Organisatoren im Dezember endgültig beschlossen, den Kirchentag aus Gründen des Gesundheitsschutzes vornehmlich digital umzusetzen. Einzig der Einführungs- und Abschlussgottesdienst finden vor Ort in Frankfurt a. M. statt. Das inhaltliche Programm am Samstag (15.05.2021) wird konzentriert, dezentral und vollständig digital angeboten. Im Mittelpunkt stehen dabei die großen und aktuellen Herausforderungen und Aufgaben in Kirche und Gesellschaft. Auch wenn diese Entwicklung sehr schade ist, gibt es uns doch auch die Gelegenheit, ohne aufwändige Anreise nach Frankfurt an interessanten Programmpunkten teilzunehmen. Informationen zum Programm sind zu finden unter: https://www.oekt.de/.

ANNETTE KLERKS

3. Ökumenischer Kirchentag
Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Ökumenisches Forum Erftbrücke hofft auf gemeinsamen Pfingstgottesdienst

Während ich dies schreibe, befinden sich katholische und evangelische Kirchen wieder in einer Phase ohne Präsenzgottesdienste. Geschlossene Kirchen an Weihnachten! Nie ist mir in 15 Jahren Presbyterium eine (Mit-) Entscheidung so schwergefallen. Digitale Gottesdienste, Weihnachtslieder-Singen von Balkon zu Balkon und Garten zu Garten, Andachten in Briefform ... – wir haben andere Wege gefunden. Der Kerzenschein in den Fenstern während des gemeinsamen Läutens aller Kirchenglocken war tröstlich. Unser Vorbereitungskreis für die ökumenischen Gottesdienste hat über WhatsApp einen buntgemischten Impuls-Adventskalender kreiert. Wir haben Lieder, Gebete und Geschichten geteilt und waren uns auf diese Weise in der gesamten Adventszeit nahe. Eine wunderbare Bereicherung, die uns über das abgesagte Advent-Treffen auf der Erftbrücke hinweggetröstet hat. Nun gehen wir hoffnungsvoll in dieses immer noch schwierige neue Jahr und deshalb steht in meinem Kalender am Pfingstmontag, 24.05.2021, für 11:00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, entsprechend der dann geltenden Corona-Verordnungen: „Ökumenischer Gottesdienst mit Forum Erftbrücke"!

KERSTIN CASS

Goldkonfirmation 2020 und 2021

...am 15. August 2021

Verschoben, verschoben: Und die Goldkonfirmation findet statt! Am Ende der Sommerferien sollten die meisten von uns geimpft sein, so dass wir hoffentlich auf eineinhalb turbulente Jahre zurückblicken können.
Am letzten Sonntag der Sommerferien feiern wir mit allen, die in den Jahren 1970 und 1971 konfirmiert wurden. Auch wer in den letzten beiden Jahren 60 und mehr Jahre auf seine Konfirmation zurückblickt, ist herzlich eingeladen. Um 10:00 Uhr findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt, anschließend laden wir zum Mittagessen ein.

Bis dahin, Gott befohlen!

MICHAEL DIEZUN

Gemeindefeste:

„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben"

Im vergangenen Jahr jubelten zwei unserer vier Kirchen. 90 Jahre Johanneskirche in Neurath und 30 Jahre Lukaskirche in Orken.
Und wir konnten es nicht feiern, da Corona uns dazwischenkam.
Ein Gemeindefest wollten wir feiern, und es ging nicht, weil Corona uns dazwischenkam.
Auch für dieses Jahr sieht alles so unsicher aus, dass wir beschlossen haben, die Gemeindefeste und die Würdigung unserer betagten Kirchen erst in 2022 zu begehen, dann aber richtig, ohne Personenbeschränkungen und mit viel Musik und Gesang.

CORNELIA KRÜGER

Treff⁹Süd

Das letzte Treffen hat richtig Spaß gemacht! Sehr gut war, dass nicht nur Junge und Alte aus der Gemeinde gekommen waren, sondern auch vom Sportverein. Gemeinsam haben wir überlegt, was wir im Süden der Gemeinde auf den Weg bringen können. Dann gab es den bekannten Zwischenfall und die weiteren Treffen sind ausgefallen.
Diese Treffen leben davon, dass man sich in die Augen schauen kann. Man muss auch einmal ganz unernst eine schräge Idee äußern können. Damit andere wissen, wie sie daraus etwas sehr Vernünftiges machen können, muss man sich real gegenübersitzen. Da müssen wir noch etwas warten, bis das wieder möglich ist. Ein neuer Termin wird Coronakonform kontaktlos per Brieftaube bekannt gemacht werden.

MICHAEL DIEZUN

Konfirmationen und Corona

Eines haben die Konfirmationsfeiern in 2020 und 2021 gemeinsam: Sie wurden und werden verschoben. Im Mai letzten Jahres waren wir im ersten Lockdown und daher sind wir in den September ausgewichen. In diesem Jahr können wir im Mai mit großer Wahrscheinlichkeit wieder Präsenzgottesdienste in unseren Kirchen feiern. Dennoch hat das Presbyterium in seiner Januarsitzung beschlossen, auch die diesjährigen Konfirmationen in den September zu verlegen.
Bis dahin hat sich die angespannte Situation (hoffentlich) wieder beruhigt. Es sind viele Menschen geimpft und für die Familien ist der Septembertermin leichter planbar als der Mai, in dem noch zu Vieles ungewiss ist.

Die Konfirmationen in **diesem Jahr** werden zu folgenden Terminen stattfinden:

Bereich Nord (Pfarrerin Ruge):
11.09.21 – 18:00 Uhr Abendmahlsfeier und
12.09.21 – 10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Bereich Süd (Pfarrer Diezun):
18.09.21 – 18:00 Uhr Abendmahlsfeier und
19.09.21 – 10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst.

Ob wir einen oder mehrere Konfirmationsgottesdienste feiern, können wir zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht sagen. Das wird dann von der aktuellen Entwicklung nach den Sommerferien abhängen. Die Familien werden alle rechtzeitig informiert.

MONIKA RUGE

Gemeindebrief-verteiler gesucht:

Wir suchen weiterhin Austeiler für unseren Gemeindebrief. Sollten Sie hier unterstützen können, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt unter 02181 61253 oder per Email an grevenbroich@ekir.de. Vielen Dank!

Bereich Süd

Gustorf:
Am Flachen Broich, Am Heiligenhäuschen, Beethovenstraße, Carl-Orff-Straße, Christian-Kropp-Straße, Eichenweg, Erlengasse, Erlenstraße, Franz-Liszt-Straße, Frenzenhofstraße, Fürther Straße, Gustav-Mahler-Straße, Harffstraße, Herrmann-Löns-Straße, Hugo-Wolf-Straße, Josef-Bremer-Platz, Kurt-Weill-Straße, Mörikestraße, Mozartstraße, Paul-Hindemith-Straße, Reisdorfer Straße, Torfstecherweg

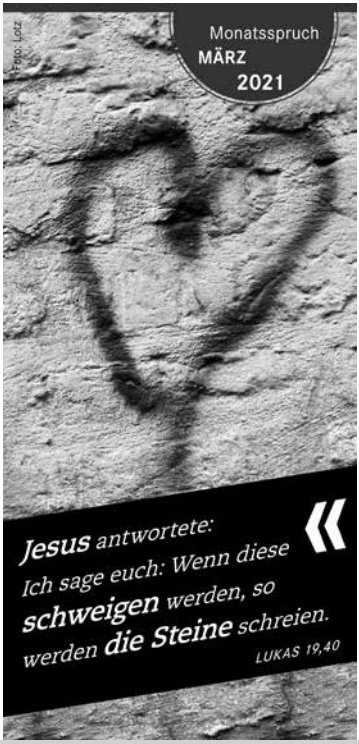
Südstadt:
Ernst-Reuter Straße, Gustav-Stresemann-Straße, Karl-Arnold-Straße, Kolpingstraße, Luise-Schröder-Straße, Von-Galen-Straße, Walter-Rathenau-Straße

Aus der Presbyteriumsarbeit:

Es werde Licht! Neue Beleuchtung in der Christuskirche

Es ist mittlerweile ein langgehegter Wunsch, die Beleuchtung in der Christuskirche zu erneuern. Besonders in der dunklen Jahreszeit fällt auf, dass das bisherige Licht längst nicht mehr ausreicht, um abgedruckte Texte ohne Anstrengung lesen zu können. Auch vor dem Hintergrund der jetzt regelmäßig stattfindenden Aufnahmen für die digitalen Gottesdienste ist sehr deutlich, dass es an einer guten Ausleuchtung mangelt, dies gilt einmal mehr für den Altarraum. Im Mai letzten Jahres sind die ersten Vorgespräche dazu aufgenommen worden, denn es bedarf bei diesem Projekt – ähnlich wie damals bei der Fenstergestaltung – der Genehmigung durch das Landeskirchenamt. Von dort haben wir auch Adressen von Lichtplanern erhalten, die allesamt Erfahrung haben auf dem Gebiet kirchlicher Lichtgestaltung. Angestrebt wird ein Lichtkonzept, dass unterschiedlichen Erfordernissen genügen kann: sei es eine bestimmte Atmosphäre in einem Gottesdienst zu unterstützen, sei es im Rahmen einer Ausstellung die Seitenwände gut auszuleuchten oder im Altarraum bestimmte Personengruppen besonders hervorzuheben, um nur mal einige Beispiele zu nennen.
Selbstverständlich sind auch Stichworte wie „nachhaltig" hinsichtlich des Energieverbrauchs wichtig oder „langlebig" im Blick auf das ausgewählte Material.
Im Herbst hat sich die Gemeinde für ein Kölner Lichtplanungsbüro entschieden, das u. a. auch die Kölner Antoniterkirche ausgestattet hat. Vom Presbyterium favorisiert wird ein Angebot, bei dem es sich um abgependelte Schienenstrahler handelt. Hierbei entsteht optisch das Bild von „schwebenden Querflöten", die sowohl gerichtetes Licht aus je zwei bis drei Strahlern als auch Indirektlicht zur Raumausleuchtung erzeugen können.
Damit die Kirche dann auch wirklich in neuem Glanz erstrahlen kann, wird ebenfalls ein Anstrich erforderlich sein. Auch diese Arbeiten sind bereits eingeplant. Eine Realisierung dieses Projekts ist für die Sommerferien angedacht. Wir hoffen, dass wir diesen Zeitplan einhalten können. In jedem Fall können wir uns jetzt schon auf die Umsetzung freuen.

MONIKA RUGE



Taizégebet geht Open-Air! Mitsingen erlaubt!

„Jede Gemeinschaft mit Gott führt zum Nächsten."
FRÈRE ROGER

Ein Taizégebet, dessen Kern die meditativen Gesänge aus Taizé sind, wäre doch ohne Gesang undenkbar. Also war in Zeiten der Pandemie Umdenken angesagt. Wenn Singen draußen erlaubt ist – was spricht dagegen, einen Gottesdienst draußen zu feiern? Nichts, außer vielleicht schlechtes Wetter! Zur Vorbereitung hatten wir immer die Wettervorhersage im Blick. Oft stand ich eine Stunde vor dem Taizégebet auf der Terrasse und blickte hoffnungsvoll in den Himmel. Wird es auch diesmal gut gehen? Wir vertrauten darauf und bereiteten die Terrasse neben dem Gemeindesaal der Christuskirche als Gottesdienststätte vor.
Das Gefühl, endlich wieder einmal in einem Gottesdienst befreit singen zu können, ließ uns alle das Beste aus dieser Situation machen. Trotz aller Voraussicht spielte uns das Wetter auch einige Male einen Streich und es fing an zu regnen. Bei den ersten Regentropfen dachte ich: Schade, das wird es wohl jetzt gewesen sein und die Besucher flüchten bestimmt in den Gemeindesaal. Doch diese Sorge blieb unbegründet, denn die Besucher blieben alle sitzen und sangen unermüdlich weiter. Spontan verteilten wir Regenschirme, die wir in der Christuskirche finden konnten. Das Lied „Nada te turbe", dessen Text in der deutschen Übersetzung „Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich, Gott allein genügt"

heißt, bekam so für uns alle eine vollkommen neue Bedeutung. Im strömenden Regen saßen wir, einen Regenschirm über dem Kopf und um uns herum machte sich ein Frieden breit, der uns auf unseren Gott vertrauen ließ. Eine Besucherin meinte am Ende: „Gott gibt uns das, was wir brauchen, auch wenn wir im Regen erst einmal etwas Schlechtes sehen. Aber wir sind nun alle mit Himmelstropfen gesegnet!" Manchmal lässt sich Gott in solchen Situationen der Einfachheit leicht finden, dann liegt es an uns, ob wir uns darauf einlassen und dadurch neue Kraft für unser Leben erhalten.
Wer nun neugierig geworden ist, der ist herzlich eingeladen, an jedem dritten Freitag im Monat um 19:00 Uhr dabei zu sein!

MELANIE MEYER

Carola Reim seit 25 Jahren im Einsatz an der Christuskirche

Am 1. März 1996 hat Carola Reim ihren Dienst als Küsterin an der Christuskirche aufgenommen. Die Bezeichnung „Küster" leitet sich von dem lateinischen Wort „custos", zu Deutsch „Hüter, Wächter" ab und beschreibt, was im Kern die Aufgaben einer Küsterin sind: Nämlich über die geordneten Abläufe in einer Kirche zu wachen. Dies ist zugegeben eine sehr nüchterne Beschreibung für etwas, was sich auch anders zusammenfassen ließe: Eine Küsterin ist Eventmanagerin, Dekorateurin, Floristin, Seelsorgerin, Fremdenführerin, Sanitäterin, Gastgeberin, Hausmeisterin u. a. m.. Die Vorbereitung der Gottesdienste mit dem Entzünden der Kerzen, dem Anstecken der Lieder, dem Aufhängen der Paramente, Richten der Mikrofone, Zählen der Kollekte gehört dabei mit zu den häufigsten Tätigkeiten. Dazu kommt die regelmäßige Reinigung und Instandhaltung der Kirche und der weiteren Gemeinderäumlichkeiten; in der Christuskirche kommen hier viele Quadratmeter zusammen.

Carola Reim muss (sich) also sehr gut organisieren können, denn unter der Woche kann es sehr unterschiedliche Veranstaltungen geben. Gleichzeitig geht es immer darum, für eine einladende Atmosphäre in unseren Räumlichkeiten zu sorgen, damit sich die vielen unterschiedlichen Gruppen willkommen geheißen fühlen.
Im Verlauf der letzten 25 Jahre ist das Arbeitspensum von Frau Reim stetig gestiegen durch immer weitere Gruppen, die sich in der Christuskirche treffen und hoffentlich nach Corona auch wieder treffen werden. Frau Reim beweist hier eine große Flexibilität und

Carola Reim, die „gute Seele" der Christuskirche

FOTO: MONIKA RUGE

Einsatzbereitschaft, mit der sie auf alle Veränderungen und Erweiterungen reagiert. Mit ihrem freundlichen Wesen meistert sie auch spontane Änderungen mit großer Ruhe und unterstützt auf diese Weise das Gelingen der vielen Angebote in unserer Gemeinde.

Küster sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinde und Pfarrer und in der Vielseitigkeit ihres Dienstes auch nicht zu ersetzen. So freuen wir uns sehr, dass Carola Reim bei uns seit einem Vierteljahrhundert in einer so großen Zuverlässigkeit und Selbstverständlichkeit ihre Arbeit versieht. Wir gratulieren ihr zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum, sagen von Herzen DANKE und wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Dienst.

MONIKA RUGE

Du gibst immer auf mich acht

Gebete für Kinder ab 4 Jahren: Mit Kindern beten

MARGOT & LEA KÄSSMANN
bene! Verlag | 2019
80 Seiten | gebundene Ausgabe
12,- € | ISBN: 978-3-96340-090-2

JONATHAN EMPFIEHLT
Heute möchte ich euch eines meiner Lieblingsbücher zum Einschlafen vorstellen.

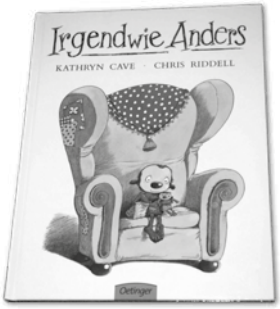
Meine Mama und ich beten jeden Abend in meiner Kuschelecke. Mal das Vaterunser, mal ein Gebet, das wir uns selber ausgedacht haben und in dem ich alle meine Erlebnisse, Ängste und Sorgen aussprechen kann. Margot Käßmann zeigt in ihrem Buch viele Gelegenheiten auf, an denen man ein Gebet sprechen kann: morgens, abends, wenn es Streit gibt, Tischgebete, Dankgebete, bei Sorgen, bei Krankheit … Das Buch kann ein Leitfaden zum Beten sein. Eine Möglichkeit, dass das Beten zum Ritual wird und das Sprechen mit Gott für Kinder selbstverständlich und ein Anker im Leben wird.

Mein derzeitiges Lieblingsgebet von ihr lautet:
Lieber Gott,
bitte pass auf alle auf, die ich lieb habe,
auf alle, die dich brauchen,
auf Menschen und Tiere.
Bitte mach, dass es ihnen gut geht
und sie gesund bleiben.
Ich danke dir für alles, lieber Gott.
Amen.
Habt Ihr auch ein Lieblingsgebet?
Erzählt mir davon!

EUER JONATHAN

Irgendwie Anders

Februar 2021 | Neuauflage
28 Seiten | gebundene Ausgabe
8,- € | ISBN: 978-3-7512-0104-9



So sehr er sich auch bemühte wie die anderen zu sein, Irgendwie Anders war irgendwie anders. Deswegen lebte er auch ganz allein auf einem hohen Berg und hatte keinen einzigen Freund. Das machte ihn sehr traurig! Bis eines Tages ein seltsames Etwas vor seiner Tür stand. Das sah ganz anders aus als Irgendwie Anders, aber es behauptete, genau wie er zu sein …

Dieses Bilderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell wurde mit dem UNESCO-Preis für Kinder- und Jugendliteratur im Dienst der Toleranz ausgezeichnet. Ich setze es gerne in meinem Religionsunterricht ein und die Kinder lieben sowohl den einfühlsamen Text als auch die liebevoll gestalteten Bilder. Das Bilderbuch eignet sich für Kinder im Alter zwischen 4 und 8 Jahren und bietet eine kindgemäße Erschließung der Thematiken „Anderssein" und „Ausgrenzung".

MONICA WAGNER

Live-Kindergottesdienst in der Christuskirche

Zunächst Teilnehmerin, jetzt Mitgestalterin. Birthe Steffen-Erkes erzählt, wie es dazu kam.

Wie bist Du auf die Gottesdienste aufmerksam geworden?
Mein Sohn Emil bekam eine Einladungskarte zu dem Live-Kindergottesdienst Anfang Oktober 2020. Sie fand sofort einen Platz an unserer Pinnwand und der Termin wurde notiert. Als uns dann an dem Wochenende eine befreundete Familie aus der Rhön besuchte, war klar, dass wir alle gemeinsam zur Christuskirche gehen. Da war ich zum ersten Mal beim Live-KiGo.

Michael Diezun und Jonathan (Kathrin Buzga)

Und wie war der Kindergottesdienst dann? Welche Vorstellungen und Erwartungen hattest Du?
Mir war und ist wichtig, dass sich mein Sohn in der Kirche wohlfühlt und der Gottesdienst kindgerecht und einladend gestaltet ist. Es war das Thema „Lasset die Kinder zu mir kommen!". Schon vor dem Gottesdienst wurde jedes Kind persönlich begrüßt und bekam eine kleine Holzfigur geschenkt, auf die es seinen Namen schreiben (lassen) sollte. Durch so einen „Opener" war mir klar, dass die Kinder ein aktiver Teil des Gottesdienstes sein werden und vor allem herzlich willkommen sind. Zudem gab es für die Kids Sitzhocker aus festem Karton. Das fand ich sehr gut und altersentsprechend. Michael Diezun und Jonathan (Katharina Buzga) gestalteten den Gottesdienst mit viel Interaktion. Auf die Frage „Wisst ihr denn, was ein Segen ist?" machte ein Junge die Bewegung einer Säge. Michael erklärte daraufhin, was Segen und gesegnet werden bedeutet und fragte nach, wer von den Kindern sich segnen lassen will. Mein Sohn ging auch mutig und neugierig nach vorne. Passend und kurzweilig fand ich ebenso die musikalische Begleitung durch Sängerinnen und das Klavier. Und auch die Holzfigur kam nochmal zum Einsatz. Sich auf die Besucher einstellen, spontan zu reagieren und kurze Sequenzen zu haben, wo Wissen und Neues vermittelt wird, immer wieder unterlegt mit musikalischer Begleitung in Form von einfachen Liedern und wiederkehrenden Elementen wie dem Vater Unser: Ein für mich rundes, gelungenes Konzept.

Und wie kam es, dass Du vom Besucher zum Mitgestalter der Live-KiGos geworden bist?
Nach dem Gottesdienst wurde ich direkt

angesprochen, ob ich mir eine Mitwirkung vorstellen konnte. Allerdings kam die Anfrage vermutlich nicht aus dem Nichts heraus. Im April 2018 haben eine Freundin und ich eine evangelische Spielgruppe „Die Regenbogenfische" ins Leben gerufen und so war ich bei einigen Presbyterinnen bereits bekannt. Dazu kommt auch, dass ich schon als Kleinkind in meiner Heimat Peine durch meine kirchlich sehr engagierte Mutter zum „kirchlichen Leben" ein gemeinschaftliches Zusammengehörigkeitsgefühl hatte und Kirche quasi immer zu meinem Leben gehört hat. Ich habe mich also aus mehreren Gründen dafür entschieden. Zum einen, weil ich es wichtig finde, den Kindern (und auch meinem Sohn) einen Zugang zum Glauben zu geben, wie ich ihn erfahren durfte. Zum anderen schafft es für mich die Möglichkeit, mich kreativ in ein Team einzubringen, liebe, gleichgesinnte Menschen kennenzulernen und mit ihnen etwas Sinnvolles gestalten zu dürfen.

DAS INTERVIEW MIT BIRTHE STEFFEN-ERKES HAT CORNELIA KRÜGER GEFÜHRT.

Normalerweise werden einmal im Monat die Papphocker aufgestellt und Kinder zum eigenen Gottesdienst eingeladen. Am 24.04.2021 um 15:00 Uhr in der Christuskirche ist es wieder so weit, wenn Corona es zulässt. Weitere Termine sind der 22.05.2021 und der 19.06.2021.

DIGITALE **KIRCHE**

Update zu unserer neuen Gemeinde-Homepage

Vieles, was wir in diesen Tagen anstreben, funktioniert nicht so wie geplant. Leider betrifft das auch unsere neue Homepage. Gerne hätten wir schon in der schwierigen Situation an Weihnachten all die neuen Kommunikationsmöglichkeiten genutzt. Nun dauert es leider alles etwas länger. Schauen Sie aber immer wieder mal unter www.grevenbroich.ekir.de oder „Evangelisch in Grevenbroich" bei uns rein. Stöbern lohnt sich!

KERSTIN CASS

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Konfirmationen und Corona

Nach den Konfirmationen im letzten Jahr erreichten uns einige Dankschreiben, die sowohl über die Verschiebung erleichtert waren als auch über die an die Situation angepasste Organisation und Durchführung der Konfirmation. Eines der Schreiben wollen wir Ihnen in Auszügen gern zur Kenntnis geben, denn es ermutigt uns alle, dass wir auch unter diesen erschwerten Bedingungen mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden schöne Konfirmationsgottesdienste feiern können. So schrieb eine Konfirmandenmutter:

Hallo Frau Ruge!
Ich möchte mich nochmal – auch im Namen meiner Familie – herzlich bei Ihnen bedanken!!!!
Sie haben in dieser Situation das Bestmögliche organisiert. Uns hat der Konfirmationsgottesdient sehr gut gefallen und dank der guten Organisation und den Überlegungen im Vorfeld hatten wir wirklich ein gutes Gefühl dabei. Ich fand es sogar noch schöner als sonst, weil es einfach noch persönlicher war und man einfach viele Dinge, weil sie eben nicht mehr selbstverständlich sind, wieder wahrnimmt.
Die anschließende Feier bei strahlendem Sonnenschein war sehr schön und auch da konnte man trotz Corona ein gutes Gefühl haben. [...] Ich glaube, es war für ihn [meinen Sohn] ein wichtiger Schritt und ich muss ehrlich sagen, für mich persönlich war es auch sehr wichtig. Ich hätte dies nicht auf nächstes Jahr verschieben können, ich brauchte diese Bestätigung des Glaubens für meinen Sohn jetzt zu diesem Zeitpunkt. [...]
Herzliche Grüße
Gaby Leven

Konfirmation 2020

Ein verrücktes und schwieriges Jahr liegt nun fast hinter uns. Wir blicken auf eine Konfirmation, die unter außergewöhnlichen Umständen, zwar nicht am geplanten Termin, aber zum Glück vier Monate später stattfinden konnte. Anfang des Jahres waren Pfarrer Diezun, die Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie die Eltern im Endspurt zur Vorbereitung der Konfirmation. Leider entwickelte sich die Situation ganz anders aufgrund der Corona Pandemie. Somit konnten die Konfirmanden mit Herrn Diezun nur noch über Videokonferenz kommunizieren. Diese Situation stellte uns alle vor neue Herausforderungen.
Aber zusammen fanden wir eine Lösung und beschlossen, die Konfirmation in den Herbst zu verlegen, in der Hoffnung, dass sich die Fallzahlen in unserem Kreis stabilisieren würden. Gott war auf unserer Seite! Das Wetter spielte an diesem Tag mit. Die Sonne schien den ganzen Tag.
Auch, wenn wir eine Feier mit Abstand, Mundschutz, ohne Singen, aber mit viel Freude erleben durften, war es ein gelungener Tag! Anna Ney mit Band untermalte die tolle Atmosphäre während des Gottesdienstes.
Die Konfirmanden durften einen Tag vorher, zwar nur mit den Eltern, das Abendmahl empfangen. Dies trübte nicht die Stimmung am Tag danach. Die Feier war ungewöhnlich, aber dennoch wurden die Konfirmanden erfolgreich in die Gemeinde aufgenommen. Nun stand einer Feier im Rahmen der Familie unter Corona Maßnahmen nichts mehr im Wege.

MAYLIN UND KATRIN BIENERT

FOTO: MICHAEL DIEZUN

Kraft tanken mit Lothar und Margarete Kosse

...am 25. September 2020 in der Christuskirche!

Lieder bekannter Sänger und Bands bergen oft eine tiefsinnige Botschaft für den Hörer, die wir auf das eigene Leben beziehen können. Doch den Meisten ist nicht bekannt, dass sich in diesen Liedern oft die christliche Botschaft versteckt. Lothar und Margarete Kosse haben dies in ihrem Konzert in der Christuskirche mit dem Lied „When Love Comes to Town" der Rockband U2 nur bestätigt! Dort heißt es in einer Strophe:

I was there when they crucified my Lord. I held the scabbard when the soldier drew his sword. I threw the dice when they pierced his side, but I've seen love conquer the great divide.

Ich war da, als sie meinen Herrn kreuzigten. Ich hielt die Scheide, als der Soldat sein Schwert zog. Ich warf die Würfel, als sie seine Seite durchbohrten. Aber ich sah, Liebe besiegte diese große Kluft.

Allerdings zeichnete sich das Repertoire der Kosses nicht nur durch Coverversionen bekannter Rockbands aus, sondern auch durch christliche Musik aus Lothar Kosses eigener Feder. Mit Liedern wie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt", „Wunderbarer Hirt" oder „Das Wasser bewegt sich" entführten sie das Publikum in die Welt der christlichen Musik. Nach den Erfahrungen des ersten Lockdowns ahnten die Zuhörer an diesem Abend noch nicht, was uns in dieser Pandemie noch erwartet. Es war aber wie ein „Auftanken" neuer Kraft, die wir in diesen Zeiten so dringend brauchen. Jeder der Zuschauer verließ am Ende des Abends regelrecht beflügelt die Christuskirche, ein Stück in der Gewissheit, dass uns, wie in Römer 8 beschrieben, nichts und auch nicht ein kleiner Virus von der Liebe Gottes trennen kann! Dies ist zwar keine Versicherung, dass wir Christen sämtliche Vorsichtsmaßnahmen umgehen und uns nicht mit dem Virus infizieren können, es gibt aber Kraft, diesen Weg durch die Pandemie nicht alleine gehen zu müssen.

Vielleicht schaffen wir es noch einmal, Lothar und Margarete Kosse zu einem Konzert in unsere Kirchengemeinde einzuladen, aber dann sicher so, dass es möglich ist, ihre Lieder mitzusingen, um unseren Gott zu loben.

MELANIE MEYER

Weihnachten ohne Präsenzgottesdienste

Das Gute im Schlechten

Corona-Weihnachten haben wir etwas entdeckt: Eine Gottesdienstform, die Leuten Spaß macht.
Vierundzwanzig Menschen haben den Gottesdienst im Schlossstadion mit vorbereitet, zwei Hausmeister der Stadt, die Alte Feuerwehrwache, das Sportamt, Ordnungsamt, Kreisgesundheitsamt, der Blumenladen, die Stadtbetriebe Grevenbroich, Veranstaltungstechniker und -manager, um hier nur die aufzuzählen, die nicht in unserer Gemeinde arbeiten.
Sie hatten Spaß daran, einen Heiligabendgottesdienst im Schlossstadion möglich zu machen und viele Mitarbeitende der Stadt sind dafür einen Schritt mehr als notwendig gegangen. Das finde ich wichtig. Es gibt viele Menschen in Grevenbroich, denen die Gottesdienste in unseren Kirchen nicht auffallen, denen auch nicht auffällt, wenn sie nicht stattfinden. Die Möglichkeit Heiligabend im Schlossstadion zu feiern aber, hat sie berührt. Viele haben sich für den Gottesdienst angemeldet. Und viele Namen auf der Anmeldeliste habe ich zum ersten Mal gelesen.
Es hat richtig weh getan, diesen Gottesdienst ausfallen zu lassen. Und dass sie drüben in Mönchengladbach im Sparkassenpark einen gelungenen Heiligabendgottesdienst gefeiert haben, hat mich neidisch gemacht.
Viele haben ihrer Enttäuschung Ausdruck verliehen. Einige mit bitterem Unterton, „Jetzt lässt uns die Kirche auch da im Stich". Ja, ich verstehe dieses Gefühl. Diese Sehnsucht, dass in dieser Krise und der Angst, die der Virus verbreitet, irgendwer bleibt, der Widerstand leistet – wie ein kleines gallisches Dorf.

FOTO: CORNELIA KRÜGER

FOTO: ZIEGENHAGEN

Diese Runde ging an das Virus. Aber wie im Sturm, der einen jungen Baum bis zum Boden niederdrückt: Das Lüftchen soll bloß nicht meinen, es hätte gewonnen!
Im neuen Jahr kann uns zwar – wie im gallischen Dorf – der Himmel auf den Kopf fallen, das werden wir sehen. Aber einige haben gesagt, sie würden gerne Heiligabend kommen. Herzlichen Dank den Mitarbeitenden der Stadt Grevenbroich, des Kreisgesundheitsamtes, des Blumenladen Krüppel, der Firma Vision Media Systems und den Ehrenamtlichen unserer Gemeinde – 2020 wäre es sehr gut geworden! Dann lasst es uns doch gut machen und Heiligabend 2021 um 18:00 Uhr im Schlossstadion feiern.

MICHAEL DIEZUN

Weihnachten bleibt ein besonderes Fest

Manchmal weiß man schon vor einer Entscheidung, dass es keine gute Entscheidung sein kann. So ging es dem Presbyterium hinsichtlich der Frage: Weihnachtsgottesdienste, ja oder nein? Die Kirchen waren geschmückt und vorbereitet, die Anmeldelisten und die Sitzordnung erstellt. Doch als wir diese Gottesdienste planten, war von einem zweiten harten Lockdown noch nicht die Rede. Dieser zeichnete sich erst im Dezember immer deutlicher ab und wurde dann sogar noch vor Weihnachten verhängt, derweil die Infektionszahlen täglich in eine Höhe stiegen, die es so bisher nicht gegeben hatte.
Was also tun? Es war alles andere als eine leichte Entscheidung, als das Presbyterium sich wenige Tage vor Weihnachten für eine Absage aller Präsenzgottesdienste aussprach. Am Ende überwog die Sorge um die Menschen.
In den Reaktionen darauf gab es Enttäuschung und auch Verständnis und in manchen Nachbarschaften ein spontanes Weihnachtsliedersingen von Garten zu Garten oder von Balkon zu Balkon.
Weihnachten, es ist und bleibt ein besonderes Fest verbunden mit viel Sehnsucht nach einem friedlichen Zusammensein. Biblisch betrachtet hingegen war die Situation vor 2000 Jahren alles andere als idyllisch. Im besten Fall lässt uns dieses so andere Weihnachten das Fest noch einmal neu entdecken in seinem Schatz, den es für uns alle birgt. Hoffen wir also auf ein gemeinsames Weihnachten 2021.

MONIKA RUGE

Kinderkantorei aktiv in vielen Kleingruppen:

Musical-Video veröffentlicht, weihnachtlicher Evensong, neues Musical-Video in Vorbereitung

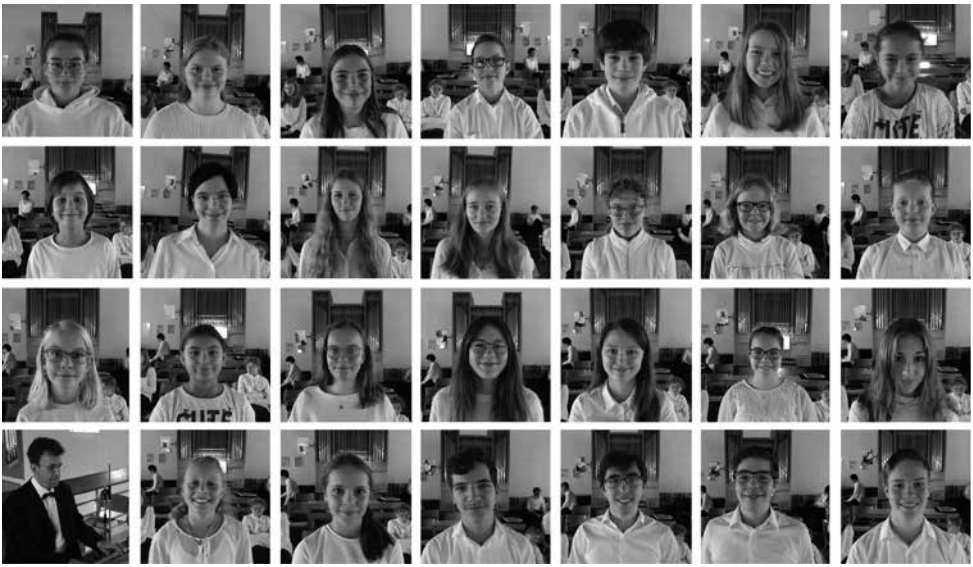
Video Musical „Der verlorene Sohn":

ev-kinderkantorei-grevenbroich.blankmusic.org

Im letzten Gemeindebrief haben wir die Veröffentlichung des Musical-Videos „Der verlorene Sohn" nur ankündigen können; nun ist es endlich online: Die knapp einstündige Geschichte um die beiden unterschiedlichen Brüder begeisterte bisher zahlreiche Zuschauer weit über das Rheinland hinaus. Auch die besuchten Gemeinden früherer Chortourneen und Jugendherbergswochenenden kamen in den Genuss des spannenden Videos.

Wie aufwendig solch eine Produktion ist, wurde den Aktiven um Fabian Berkner, Ferdinand Albert und Karl-Georg Brumm eigentlich erst während der Nachbearbeitungen der vielen Ton- und Videoabschnitte deutlich. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen durften anfangs nur Solisten, später Gruppen bis zu sechs Mitwirkenden vor Kamera und Mikrofon agieren. Das Zusammensetzen insbesondere der Tonspuren zu einem geschlossen klingenden Chor mit Orchesterbegleitung war eine Herausforderung, die dazu führte, dass die im Sommer aufgenommenen Filme erst im späten Herbst zu einem knapp einstündigen Video-Konzert vereinigt worden waren.
Zu dieser Zeit waren die Kinderchorgruppen bereits mit einem Weihnachtsliederprogramm und einem Singspiel zu Weihnachten beschäftigt. Die ursprünglich als Weihnachtskonzert vorgesehene Aufführung wurde später im Rahmen eines weihnachtlichen Evensongs mit Introitus, Psalm, Lobgesängen und gesungenen Lesungen und Gebeten geboten. Nur das Singspiel konnte zum Bedauern der Kinder nicht mehr verwirklicht werden und wird später als Video-Konzert nachgeholt.
Interessierte Kinder sind in den Eingangsgruppen willkommen, (Kindergartenkinder mittwochs 15:45 Uhr, Schulkinder 14:30 – dienstags in der Christuskirche, donnerstags in der Johanneskirche), wenn der Lockdown wieder aufgehoben wird. Anmeldungen, auch Voranmeldungen, zurzeit nur per E-Mail an KGBrumm@gmx.de.

Jugendkantorei in Gemeindegottesdiensten und Evensongs



Die wechselnde Pandemie-Situation stellt auch die Jugendkantorei immer wieder vor Änderungen im Konzept ihrer Arbeit. Mit großen Abständen zwischen Sängerinnen und Sängern, aber noch recht entspannt, wurde der Erntedankgottesdienst der Gemeinde mitgestaltet, der vielen Gemeindegliedern die schönen Erntedanklieder zu Gehör und in die Herzen brachte.

Auch die nachfolgende Zeit war von Gottesdienstmitwirkungen geprägt. Im Wechsel mit den Chorgruppen der Erwachsenen und der Kinder sowie mit Solisten erklangen von immer wieder neu zusammengesetzten Vierergruppen die vorgesehenen Lieder der Sonntage. Nebenbei erweiterte die Jugendkantorei dadurch ihr Repertoire um einen stattlichen Fundus gottesdienstlicher Musik. Nachdem Anfang November der Teil-Lockdown die Konzerte undurchführbar machte, wichen die Jugendlichen auf die bereits seit einigen Jahren erprobte Gottesdienstform des Evensongs aus und integrierten (am 1. Advent) nicht nur die adventlichen Lieder, sondern auch (am 2. Advent) den weihnachtlichen Teil des Oratoriums „Der Messias" in die aus England stammende Kombinationsform aus Abend- und Nachtgebet. Die Bibelwort-Chöre und -Arien fügten sich gut in die weiteren Inhalte mit adventlichen Lesungen und Gebeten ein. Die Jugendlichen waren über den gesamten Kirchenraum mit Empore und Altarraum verteilt und beschallten die Zuhörenden somit von allen Seiten. Nur auf das Mitsingen, wesentliche Eigenschaft eines Evensongs, musste das Publikum leider verzichten.
Nach erneuter Verschärfung am 4. Advent bleibt den Jugendlichen und anderen Aktiven derzeit wieder nur die Form von Video-Musiken wie schon im letzten Sommer, und alle hoffen auf rechtzeitige Lockerungen besonders im Hinblick auf die geplanten Fahrten nach Münster und nach Norddeutschland.

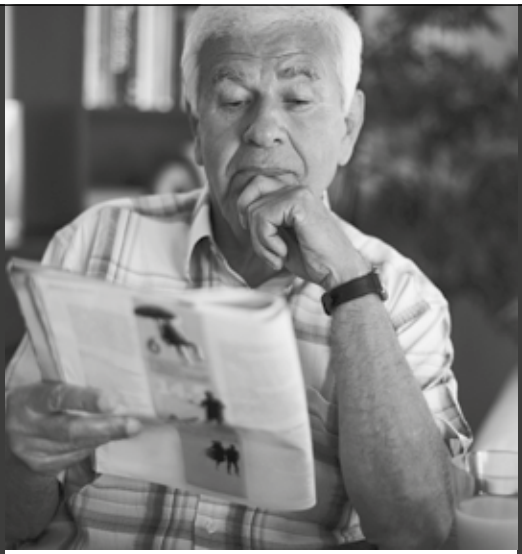
Kantorei in Präsenz-Gottesdiensten

Ermutigt durch den Erfolg der Aufführung der Gospelmesse „Come into his presence" von Helmut Jost im August setzte die Kantorei ihre Probenarbeit fort, um Gemeinde und Musikfreunde eben zu Gottesdienst und Musik „in his presence" einzuladen.

Die nächste Gelegenheit dazu bot sich mit dem traditionellen Kantatengottesdienst am Reformationstag. Das mehrchörige Choralkonzert über Martin Luthers Lied „Vater unser im Himmelreich", die Vertonung des bekanntesten aller gemeinsamen Gebete, war lange vor Pandemie-Zeiten ausgesucht worden. Die für Michael Praetorius' Werke geforderte mehrchörige Aufstellung konnte diesmal in besonderer Weise umgesetzt werden. So musizierten die Streicher im Altarraum, während Sänger- und Bläserchor auf der Empore agierten, dort ebenfalls mit weiten Abständen untereinander und vom Orchester vor dem großen Kirchenfenster. Normalerweise bedeutet eine derartige Entfernung immer zeitliche Verzögerung und Beeinträchtigungen beim gleichzeitigen Musizieren. Doch einige technische Tricks halfen über diese Schwierigkeiten hinweg. Da einige Choristen auch als Solisten agierten, konnte die Zahl der Ausführenden ebenfalls in Corona-konformen Grenzen gehalten werden. Nicht zuletzt wussten die Ausführenden die hervorragenden Lüftungsmöglichkeiten durch die sechs großen Emporenfenster zu schätzen.

Die Gemeinde war von diesem erneuten „Klang von allen Seiten" und der Vaterunser-Vertonung tief beeindruckt. Alle Ausführenden waren dankbar, dass diese Aufführung gerade noch vor dem Teil-Lockdown stattfinden konnte, der größere Besetzungen bei Live-Musiken nicht mehr ermöglichte.

So bereicherte im Advent wie schon in früheren Doppel-Gottesdiensten (mit vorheriger Mitwirkung außerhalb) ein kleiner Auswahlchor der Kantorei den Gottesdienst und erfreute sich und die Besucher mit stimmungsvollen Adventsliedern. Der Kantatengottesdienst am 2. Weihnachtstag konnte dann jedoch nicht mehr realisiert werden. Gleichwohl wird die Kantorei im Rahmen der Möglichkeiten wieder von sich hören lassen.



»Wie geht das eigentlich,
so eine Seebestattung?«

LILIAN
HOFFMANN
Bestattungen

Bahnstraße 6
41515 Grevenbroich
Tel. 02181/490545
info@hoffmann-bestattung.de
www.hoffmann-bestattung.de

Wir beraten Sie gerne.

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER 0171 350 28 49
HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. – FR. 8.30-13.00 UHR

Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
Weg und Wartezimmer.
Egal ob Impfung, Krallenschneiden
oder krankes Tier:
ich komme mit meiner Praxis
zu Ihnen nach Hause.

Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de – Tel. A.B.: 02181 65 92 42

Posaunenchor Grevenbroich: Musik bis zum Abwinken!

Im September konnte der Posaunenchor seinen traditionellen Herbst-Ausflug unternehmen, diesmal in die Bistumsstadt Paderborn, wo die evangelische Kirchengemeinde über die bemerkenswerte Abdinghofkirche, eine ehemalige Klosterkirche, verfügt. Dort wurde doppelchörig musiziert, mit gewaltigem Abstand vom Chorraum (mit den Paderborner Bläsern) zur hohen Empore (mit den Grevenbroichern, auf dem Bild sind deren drei große Fenster zu sehen). Ebenso gewaltig war der Klang, der in diesem hohen Gebäude die Gottesdienstgemeinde und Gäste aus Übersee begeisterte.

Zuhause wurde neben Gottesdiensten mit Bläsermusik von draußen der traditionelle Reformationsgottesdienst mit dem bereits erwähnten Choralkonzert von Praetorius mitgestaltet, bevor die neuerlichen Beschränkungen wieder für kleine Besetzungen und schließlich für Ausfälle der bereits vorbereiteten Advents- und Weihnachtsmusiken sorgten. In diesem Zusammenhang ist erstmals seit 1960 auch die Turmmusik an Heiligabend abgesagt worden. Trotzdem werden sich die Bläser wieder etwas einfallen lassen und von sich hören lassen. Wenn der Probenbetrieb montags um 19:00 Uhr wieder zulässig wird, sind auch neue Bläser für die Instrumente Trompete, Posaune, Horn und Tuba willkommen.

Karl Koudelka
Inh. H.-G. Richter
Sanitäre Installation
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen
Königslindenstr. 27
41517 Grevenbroich-Neuenhausen
Tel. 02181/5591 · Fax 02181/68105

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

Fr. 5. März 2021 | 19:00 - 19:50 Uhr

EVENSONG

Motetten von Homilius, Graun und Mendelssohn sowie weitere neue Stücke vom Chorwochenende

MUSIKER: Solisten, Chor und Orchester der Jugendkantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm

Karfreitag. 2. April 2021 | 17:00 Uhr

J. G. KÜHNHAUSEN, MATTHÄUSPASSION

MUSIKER: Gerhard de Buhr, Tenor
Gustav Muthmann, Bass
Chor und Orchester der Ev. Kantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: 10,- € | Förderer 5,- €
nur Abendkasse, Schüler frei

Ostermontag. 5. April 2021 | 11:00 Uhr

J. S. BACH: OSTERORATORIUM, BWV 249

MUSIKER: Elisabeth Margraf, Sopran
Sebastian Neuwahl, Bass
Ev. Kantorei Grevenbroich
Mitglieder des Neusser Kammerorchesters
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
LITURGIE: Pfarrerin Monika Ruge

Sa. 29. Mai 2021 | 18:00 Uhr

„JOSEPH"

Jugendmusical von Barbara Schatz und Andreas Mücksch für Sprecher, Soli, Chor, Orff-Instrumente und Orchester

MUSIKER: Kinder- und Jugendkantorei Grevenbroich mit Orchester
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: frei, Spende erbeten

Sa. 26. Juni 2021 | 18:00 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT DER CHORTOURNEE 2021
der Jugendkantorei Grevenbroich

(Weseler Dom, Celle, Brake/Unterweser, Bremer Dom, Leer)
Motetten von Homilius, Graun, Mendelssohn und Kodaly, J. S. Bach, Kantate 201
Moderne Lieder und Orchestervorspiele

MUSIKER: Solisten, Chor und Orchester der Jugendkantorei Grevenbroich
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: frei, Spende erbeten

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK VON KARL-GEORG BRUMM

Gottesdienstplan und Veranstaltungshinweise

Sie sind es gewohnt, dass wir Ihnen im Gemeindebrief den Gottesdienstplan sowie die Veranstaltungen und Angebote unserer Gemeinde bis Juni verbindlich ankündigen. Leider ist derzeit Vieles nicht wie gewohnt und alle Gottesdienste und Angebote, die wir für die nächste Zeit auflisten, stehen unter dem Vorbehalt, dass sie gegebenenfalls leider kurzfristig neugeplant, in einem digitalen Format umgesetzt oder im schlimmsten Fall sogar abgesagt werden müssen.
Zum einen haben wir kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe des Gemeindebriefes erfahren, dass Pfarrerin Monika Ruge unsere Gemeinde leider zum 31.03.2021 verlässt. Der Abschiedsgottesdienst findet am 07.03.2021 statt und wird online übertragen, um allen die Gelegenheit zu geben, daran teilzunehmen. Monika Ruge wird sich im nächsten Gemeindebrief mit einem Artikel verabschieden.
Zum anderen kann niemand vorhersagen, wie sich die Corona-Pandemie in den nächsten Wochen und Monaten entwickeln wird. So können zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefes wegen des Corona-bedingten Shutdowns weder Präsenzgottesdienste noch Veranstaltungen stattfinden. Wir sind aber hoffnungsfroh, dass im Laufe des Frühjahres, wenn Impfungen und wärmere Witterungsbedingungen die Pandemiesituation verbessern und damit Lockerungen möglich werden, wir wieder in der Gemeinschaft der Gemeinde Präsenzgottesdienste und Veranstaltungen erleben und erfahren dürfen. Deshalb haben wir uns entschlossen, trotz der derzeitigen Unsicherheiten, an dieser Stelle einen vorbehaltlichen Gottesdienstplan zu veröffentlichen. Wir möchten Sie aber bitten, sich sicherheitshalber immer zeitnah auch auf anderem Wege über die jeweils aktuell angepassten Planungen zu informieren. Dazu stehen wir Ihnen auf vielen Kanälen jederzeit zur Verfügung:

- Sie können den aktuellen Gottesdienstplan immer auf unserer Website unter folgendem Link abrufen: **www.evangelisch-in-grevenbroich.de**
- Sie können sich bei Facebook unter „Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich“ informieren.
- Sie können unseren neuen Newsletter der Gemeinde abonnieren.
  Schreiben Sie hierzu eine E-Mail an:
  newsletter.grevenbroich@ekir.de
- Doch es geht auch klassisch: über die Schaukästen an den Kirchen, die Informationen in der Presse oder mit einem Anruf im Gemeindeamt (02181 61253).

Gottesdienste in den Altenheimen

Neben den Gottesdiensten in unseren Kirchen wurden ebenfalls die Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen unserer Stadt hier aufgeführt. Dies ändert sich nun mit dieser Ausgabe. In den beiden zurückliegenden Jahren konnte unsere Kirchengemeinde mit Frau Pastorin Ines Busch eine gottesdienstliche Begleitung der Einrichtungen vertraglich sicherstellen. Wenn Sie eine seelsorgerliche Begleitung oder ein Abendmahl für Ihren Partner, Ihre Partnerin oder Ihre Eltern wünschen, dann rufen Sie bitte Pfarrer Diezun an (0170 5505872).

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
MÄRZ				
Fr. 05.03.	07:00	Johanneskirche	Diezun	Frühschicht (digital)
	15:00	Lukaskirche	Team WGT	Weltgebetstag
So. 07.03.	11:00	Christuskirche	Ruge	Posaune und Orgel
Okuli				Verabschiedung (digital)
Fr. 12.03.	07:00	Johanneskirche	Diezun	Frühschicht (digital)
So. 14.03.	09:30	Johanneskirche	Diezun	
Lätare	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
Fr. 19.03.	07:00	Johanneskirche	Diezun	Frühschicht (digital)
	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
So. 21.03.	09:30	Lukaskirche	Borries	Kantorei
Judika	11:00	Christuskirche	Borries	Kantorei
Fr. 26.03.	07:00	Johanneskirche	Diezun	Frühschicht (digital)
So. 28.03.	11:00	Christuskirche	Diezun	Kinderkantorei 2
Palmsonntag				
Mo. 29.03.	19:00	Johanneskirche	Diezun	Passionsandacht
Di. 30.03.	19:00	Johanneskirche	Diezun	Passionsandacht
Mi 31.03.	19:00	Johanneskirche	Diezun	Passionsandacht
APRIL				
Do. 01.04.	19:00	Johanneskirche	Diezun	Passionsandacht
Gründonnerstag				
Fr. 02.04.	09:30	Lukaskirche	Lendzian	
Karfreitag	11:00	Christuskirche	Diezun	
	19:00	Johanneskirche	Diezun	Passionsandacht
Sa. 03.04.	19:00	Johanneskirche	Diezun	Passionsandacht
Karsamstag				
So. 04.04.	06:00	vor Graf-Kessel-Str. 7-9	Diezun	Posaunenchor, Osterfeuer u. Prozession zur Christuskirche
Ostersonntag				
	09:30	Lukaskirche	Lendzian	
	11:00	Christuskirche	Diezun	Trompete und Orgel
Mo. 05.04.	11:00	Christuskirche	Lücke	Bachkantate
Ostermontag				
So. 11.04.	09:30	Johanneskirche	N.N.	
Quasimodogeniti				
	11:00	Christuskirche	N.N.	Cello und Orgel
Fr. 16.04.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
So. 18.04.	09:30	Lukaskirche	N.N.	
Miserikordias Domini	11:00	Christuskirche	N.N.	Vokalquartett
Sa. 24.04.	15:00	Christuskirche	Diezun	Kindergottesdienst
So. 25.04.	11:00	Christuskirche	Diezun	Querflöte und Orgel
Jubilate				
MAI				
So. 02.05.	11:00	Christuskirche	Borries	Vokalquartett
Kantate				
So. 09.05.	09:30	Johanneskirche	Diezun	
Rogate	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
Do. 13.05.	11:00	Apfelwiese	Diezun	Gottesdienst im Grünen
Himmelfahrt				Bläser Open Air
So. 16.05.	09:30	Lukaskirche	Diezun	
Exaudi	11:00	Christuskirche	Diezun	Vokalquartett
Fr. 21.05.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
Sa. 22.05.	15:00	Christuskirche	Diezun	Kindergottesdienst
So. 23.05.	11:00	Christuskirche	Diezun	Querflötenduo
Pfingstfest				
Mo. 24.05.	11:00	Peter und Paul	Breu	Querflötenduo
Pfingstmontag				
So. 30.05.	11:00	Christuskirche	Schwarzrock	Blockflöte und Orgel
Trinitatis				
JUNI				
So. 06.06.	11:00	Christuskirche	Lücke	
1. So. n. Trinitatis				
So. 13.06.	09:30	Johanneskirche	Diezun	
2. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Diezun	Kinderkantorei 1
Fr. 18.06	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizé Gebet
Sa. 19.06.	15:00	Christuskirche	Diezun	Kindergottesdienst
So. 20.06.	09:30	Lukaskirche	Borries	
3. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Borries	Kinderkantorei 2
So. 27.06.	11:00	Christuskirche	Diezun	Vorst. der Konfirmanden,
4. So. n. Trinitatis				Kantorei

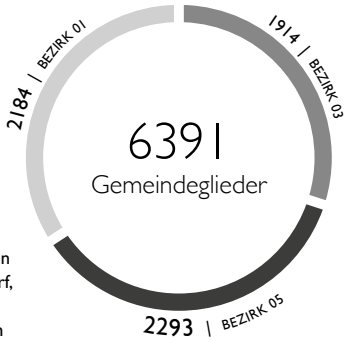
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten. Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 02181 5555. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.
Im Gottesdienstplan fehlt derzeit der Hinweis auf die Feier des Abendmahles. Leider steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest, wann dies wieder durchführbar sein wird.

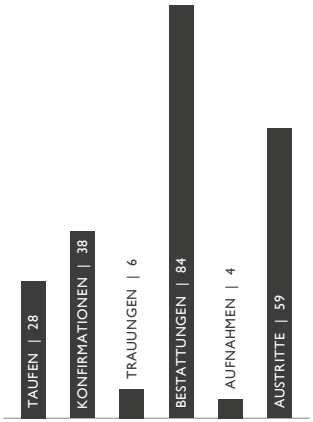
Unsere Gemeinde in Zahlen

2018

Bezirke:

1) Stadtmitte,Laach, Südstadt, Gewerbegebiet Ost
3) Orken, Elsen, Noithausen, Fürht, Neu Elfgen, Barrenstein
5) Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Neuenhausen



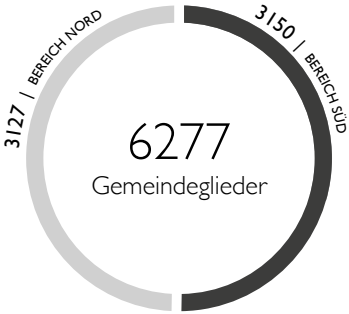


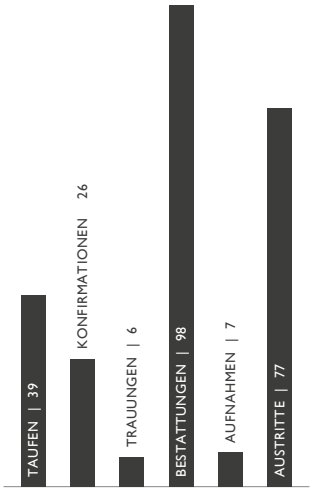
2019

Seelsorgebereiche:

Nord: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu Elfgen

Süd: Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach



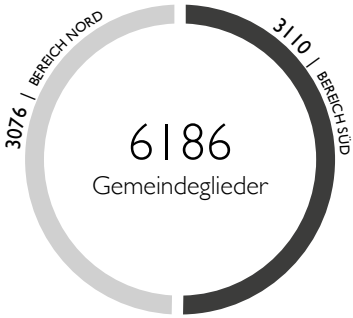


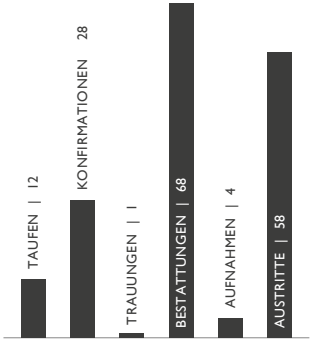
2020

Seelsorgebereiche:

Nord: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu Elfgen

Süd: Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach





Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	**Jugendkantorei**	**16:30 - 17:45**	Einsteiger Jungen 9 - 14 J., Empore CK
	Spatzengruppe 2	**15:45 - 16:15**	ab 2. Chorjahr/1. Schuljahr, Empore CK
dienstags	**Kinderkantorei**	**14:30 - 15:15**	ab 4 J., Empore CK
	Jugendkantorei	**15:15 - 16:30**	Einsteiger Mädchen a 9 - 14 J., Empore CK
	Jugendkantorei	**16:30 - 17:45**	Einsteiger Mädchen b 9 - 14 J., Empore CK
	Jugendkantorei	**17:45 - 18:45**	Fortgeschrittene a ab ca. 14 J., Empore CK
	Jugendkantorei	**18:45 - 19:45**	Fortgeschrittene b ab ca. 14 J., Empore CK
mittwochs	**Spatzengruppe 1**	**15:45 - 16:15**	Einsteiger ab 4 J., Empore CK
	Regenbogenfische	**15:00 - 17:00**	ab 4 J., Spielgruppe, Treffpunkt nach Vereinbarung (mit Birthe Steffen-Erkes, Tel.: 0152 55757191)
	Kinderkantorei	**16:30 - 17:30**	fortgeschrittene Jungen, Empore CK
donnerstags	**Kinderkantorei**	**16:30 - 17:30**	fortgeschrittene Mädchen a, Empore CK
	Kinderkantorei	**17:45 - 18:45**	fortgeschrittene Mädchen b, Empore CK
nach Vereinb.	**Jugendorchester, Orff-, Flöten- und Bläsergruppen**		

LUKASKIRCHE ORKEN

freitags	**Kindertreff**	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J., mit A. Petrosino, D. Gase
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	11 - 16 J., mit A. Petrosino, D. Gase

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**		JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J.	JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	ab 11 J.	JuZe Gustorf, S. Koch

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**		Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	ab 11 J.	Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	**Kinderkantorei Anfänger**	**14:30 - 15:15**	ab 4 J.	Johanneskirche
	Kinderkantorei Fortgeschrittene	**15:00 - 16:00**	ab 4 J.	Johanneskirche
freitags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**		Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J.	Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:30**	ab 11 J.	Johanneskirche, S. Koch

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt. Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben werden den Gruppen von Pfrn. Ruge sowie von Pfr. Diezun mitgeteilt.
Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.

St. Martin unter Corona-Verhältnissen

Unsere Praktikanten Kevin Esser und Noah Sacha mit ihren St. Martins-Tüten

FOTO: SABINE KOCH

Die Lebensumstände sind durch die Corona-Pandemie etwas schwieriger geworden und viele Dinge müssen ausfallen oder verschoben werden.
Kinder freuen sich stets auf St. Martin, basteln Laternen in der Schule oder im Kindergarten. Sie singen, schauen ins Martinsfeuer und danach werden Süßigkeiten gesammelt. Und jetzt?
Kevin Esser und Noah Sacha absolvierten vom 26.10. bis 13.11.2020 ein Berufsorientierungspraktikum in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Neben den üblichen Öffnungszeiten und theoretischen Inhalten kam die Idee zu den St. Martins-Tüten. Somit hatten sie als Praktikanten ein eigenes Projekt, welches sie planen, vorbereiten und durchführen konnten. Sie haben Listen der Besucherinnen und Besucher erstellt. Dabei wurden Kinder und Jugendliche berücksichtigt. Dann wurde überlegt, was in die St. Martins-Tüte gefüllt werden könnte.
Kontaktfrei konnten sie in die Briefkästen gelegt werden – ähnlich zu unserer Oster-Aktion. Natürlich wurden sie auch während der Öffnungszeiten verteilt.
Ziel war, den Kindern und Jugendlichen eine kleine Überraschung zukommen zu lassen. Wir denken an sie und freuen uns auf die Treffen!
Ich danke Kevin und Noah ganz herzlich für ihre Ideen und deren Umsetzung!

SABINE KOCH

Berufsorientierungs-praktikum im Kinder- und Jugendbereich

Drei Wochen Berufsorientierung (26.10. - 13.11.2020) mit Kindern und Jugendlichen – hier ein kurzer Einblick:

Ich bin Montag früh aufgestanden und habe mich gleich noch mal hingelegt. Zum einen war ich noch echt müde, zum anderen brauchte ich erst um 14:00 Uhr am Jugendtreff an der Johanneskirche in Neurath zu sein. Dafür musste ich aber bis 20:00 Uhr arbeiten. Es war etwas Neues, auf so viele Kinder aufpassen zu müssen, sie zu beschäftigen und zu motivieren. Hin und wieder musste man sich auch um Streitigkeiten kümmern. Innerhalb des Praktikums haben wir ein St. Martins-Projekt gemacht. Da aufgrund der Corona-Pandemie alle St. Martins-Züge ausgefallen sind, haben wir für alle Kinder und Jugendlichen ca. 60 St. Martins-Tüten gefüllt und beschriftet. Diese wurden später verteilt und z.T. in die Briefkästen gelegt.
Die Reaktion der Kinder war sehr schön, sie haben sich echt gefreut. Abends war es schon entspannter, da konnte ich mit meinen Freunden und anderen Jugendlichen die Zeit verbringen. Natürlich gab es auch Zeiten, in denen ich nicht so gut gelaunt war. Durch die verschiedenen Kinder und Jugendlichen hatte ich aber immer schnell Ablenkung.
Viele Personen haben gesagt, dass der Soziale Bereich für einen 15-jährigen Jugendlichen langweilig ist. Ich hatte jedoch viel Spaß dabei und fand es eher interessant.

NOAH SACHA

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Neuer März – neues Glück?!

Letztes Jahr um diese Zeit wurden alle Schulen, Kitas und auch die Kinder- und Jugendarbeit geschlossen. Danach war vieles nicht mehr so wie vorher. Die Unbeschwertheit vieler Kinder und Jugendlicher war mit Ausbruch der Corona-Pandemie weg. Noch mehr Ängste und Sorgen zogen in den Alltag vieler Familien ein – das Leben wurde eine ganz neue Herausforderung.
Was ist daraus geworden?
Viele Kinder und Jugendliche können wieder unbeschwert lachen – wenn auch mit Abständen und oft mit Mund-Nasen-Bedeckung.
Sie haben sich daran gewöhnt und gelernt, mit der Situation umzugehen. Freundschaften sind enger geworden, Familie hat einen neuen Stellenwert bekommen. Das Telefon als Kommunikationsmittel – super wichtig – viel mehr als die darauf installierten Spiele. Das persönliche Treffen mit Freunden ist wieder interessanter als zu Hause zu „chillen". Fast wie in meiner Kindheit.
Als Kirchengemeinde ist es gut und wichtig, Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen diesen Raum zur Kommunikation, zum Austausch und auch zum „Chillen" zu geben. Dort ein zweites Zuhause zu haben, einen Zufluchtsort, wenn die Welt wieder einmal Kopf steht – unbezahlbar.
Die Corona-Pandemie ist in vieler Hinsicht ein großes Lernfeld und wir können jeden Tag viel lernen. Schön, wenn die Erkenntnisse umzusetzen sind!

SABINE KOCH

Erste-Hilfe-Kurs im JUZE in Gustorf

Ronja und Sascha Harmann, Erste-Hilfe per Fernanweisung

FOTO: SABINE KOCH

Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie die Hauptberuflichen in der Kinder- und Jugendarbeit absolvieren jedes zweite Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs.
Trotz Corona-Pandemie war es am 5. Dezember 2020 soweit. Der Kurs wird seitens des Jugendreferates angeboten und gilt auch als Teil der Jugendleiter/In-Card „Juleica".
Zwei junge und motivierte Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes ASB haben uns fachkundig unterrichtet. Da wir aufgrund der Infektionsgefahr nur wenige Partnerübungen machen durften, wurde eine sehr gute Lösung gefunden:

Unter den Teilnehmenden war ein Geschwisterpaar. Ihnen wurde eine Szene und Situation mitgeteilt, die sie uns als verletzte Person und Ersthelfer vorgespielt haben. Unsere Aufgabe war es, den Ersthelfer zu dirigieren, ihn zu unterweisen – so, als sei er eine Marionette. Somit mussten wir Schlaganfall, Schock, Herzinfarkt, gebrochenen Arm, Hitzschlag, u. v. a. m. indirekt als Ersthelfer zunächst erkennen und dann versorgen. Keine einfache Aufgabe, aber sehr effektiv!
Der Tag verging wie im Flug und nun sind wir für die folgenden zwei Jahre gut gerüstet.

SABINE KOCH

YEET DAS EVANGELISCHE CONTENTNETZWERK
www.yeet.de

Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche

OSTERFERIEN

29. - 31. MÄRZ 2021
OSTERFERIENPROJEKT
IM „JUZE" GUSTORF
THEMA: Osterferien sind besondere Ferien!
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: täglich 14:00 - 18:00 Uhr, danach18:00 - 20:00 Uhr Öffnungszeiten für Jugendliche

Ferien und Feiertage bedeuten meistens viele Treffen mit Freunden und Verwandten!
Da kann man viele tolle Sachen spielen und für das Fest vorbereiten!
Je nach Witterung gibt es zusätzlich eine Stadt-Ralley und natürlich die Suche nach dem eigenen Osternest!

SOMMERFERIEN

12. - 16. JULI 2021
SOMMERFERIENPROJEKT
„JUZE" GUSTORF
Telefon: 02181 490157
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: 14:00 - 18:00 Uhr, danach 18:00 - 20:00 Uhr Öffnungszeiten für Jugendliche!

26. - 30. JULI 2021
SOMMERFERIENPROJEKT
KINDER-TREFF NEURATH
Telefon: 02181 81586
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: 14:00 - 18:00 Uhr, danach 18:00 - 20:00 Uhr Öffnungszeiten für Jugendliche!

02. - 06. AUGUST 2021
SOMMERFERIENPROJEKT
KINDER-TREFF ORKEN
Telefon: 02181 498409
ALTER: 6- bis 12-jährige Kinder
ZEIT: 13:00 - 18:00 Uhr

ERLEBNISFREIZEIT

09. - 13. AUGUST 2021
FREIZEIT
„LEBEN IM TIPIDORF"
Erlebnispädagogische Freizeit für Jugendliche
THEMA: „Leben in der Natur"
ALTERSSTUFE: 12 bis 16 Jahre
ORT: Beuerhof Üxheim / Eifel
KOSTEN: 170,- Euro inkl. Zuschuss der Gemeinde
LEISTUNGEN: Wir werden in kleinen Gruppen Tagesaufgaben lösen, z. B. Feuer machen und in Gang halten, Kräuterkunde, Mahlzeiten für die Gruppe bereiten, Kreativangebote, Schnitzen, Jagdtechniken üben, Nachtaktion planen und durchführen. Die Gruppen wechseln nach einem Tag. Das Tipidorf liegt mitten in der Natur, wir schlafen in Tipis, können Lagerfeuer machen, haben die Waldküche zur Selbstversorgung und das „Longhouse" als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Mit der Nase dicht an der Natur! Es gibt viele Tiere zu beobachten!
ANMELDUNG: 02181 490157 oder 81586, Sabine Koch, Dipl. Soz.arb.

Bei allen Ferienprojekten geht es darum, die Zeit zu Hause mit Aktivitäten und anderen Kindern und Jugendlichen zu verbringen, schließlich muss man nicht immer mit Koffer verreisen! Dazu gehören immer ein Ausflug, z. B. ins Bobbolandia, Spiele und Wasseraktionen, leckere, selbstgemachte Snacks zwischendurch und diverse Kreativangebote!
Alle Ferienangebote sind bei uns kostenfrei!

Konfirmandenfahrt nach Nideggen

Oktober 2020

Inwiefern das ein Monster ist? Naja. Oben die Galgenschlinge. Weil das Monster da schon länger hängt, ist der Kopf abgefault und auf den Boden gefallen, unten rechts. Noch mehr Details? Konfirmandenunterricht ist immer friedlich und realitätsnah.

FOTO: MICHAEL DIEZUN

Fahren oder nicht fahren? Das war die Frage. Dann sind wir aber doch los – die, die Sorge wegen Corona hatten, durften zuhause bleiben und sollten die sechzehn Seiten Arbeitsblätter dort durcharbeiten.
Im Bus mehrere Sitzreihen Abstand, in der Jugendherberge desinfizieren, jedes Mal, wenn Wege sich kreuzten und natürlich mit Maske. Gott sei Dank waren wir die meiste Zeit draußen. Oktoberliches Wetter. Mal Graupel, mal Niesel und auch Sonnenschein, immer ein kräftiger Wind. Den Konfis wurde aber ziemlich warm: Teamspiele oder das Projekt, im Wald ein Monster zu bauen. Zwei Tage sind wir an den Felsen in Nideggen geklettert. Es sind die merkwürdigsten Kletterfelsen in Deutschland. Man stelle sich einen sandigen Acker vor, aus dem lauter Kartoffeln hervorschauen und das um 90 Grad in die Senkrechte gedreht. „Kartoffelacker" hat Wolfgang Güllich, einer der besten deutschen Kletterer, diese Felsen genannt. Wie Kartoffeln ragen harte Kieselsteine aus dem rötlichen Sandstein. An und auf diesen Kieseln klettert man – sehr gewöhnungsbedürftig. Aber die Konfis und ihre Teamer hatten schon einige Erfahrung im Klettern und sind die Felsen genussvoll hochgeschwebt. Auch viele Teamspiele sind den Jugendlichen bekannt, was natürlich dazu führte, dass die Lösungen schnell gefunden waren.
Keine Infektionen, nicht mal Erkältungen, dafür viele Erfahrungen und eine wirklich gute Gruppe aus Konfis und ihren Teamern!
Weil dann trotzdem noch viel Unterricht ausgefallen ist, haben wir die Konfirmation wie im Vorjahr in den September verschoben. Es wäre schade gewesen, wenn dieser Jahrgang, wo schon all die anderen Projekte ausfallen mussten, ohne Nideggen verabschiedet worden wäre. Und wir wollen die KonfirmandInnen ja nicht loswerden, sondern in der Gemeinde behalten!

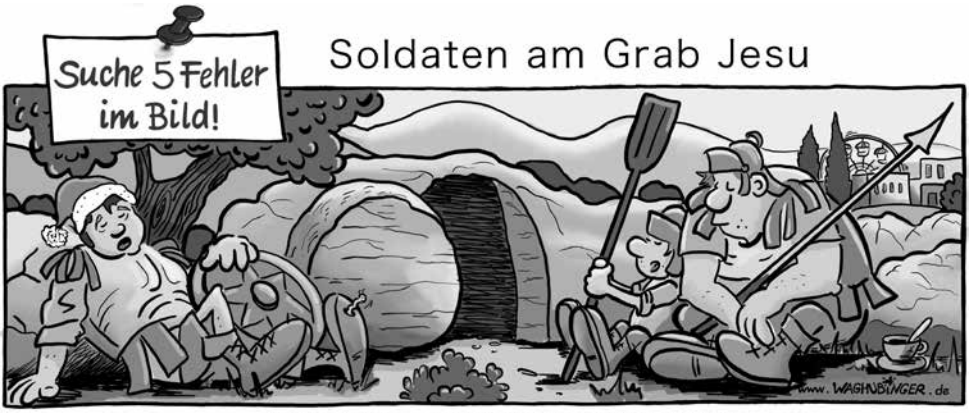
MICHAEL DIEZUN

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Dienstag, 22. Juni 21, 19:00 Uhr, Gemeindesaal der Christuskirche

Man muss nicht in den Konfirmandenunterricht gehen, weil das immer schon so war. Das ist heute anders. Es ist anspruchsvoller geworden als Christ in einer Welt zu leben, in der Christen in der Minderheit sind. Deshalb müssen wir Evangelischen verstehen und erklären können, woran wir glauben. Glauben ist nicht nur ein persönliches Gefühl – ich mit Gott im Wald, auf dem Gipfel bei Sonnenaufgang.
Unser Glauben ist teilweise außerordentlich komplex:
Warum ist Jesus am Kreuz ermordet worden und von den Toten auferstanden?
Warum gab und gibt es Israel, die Juden und gleichzeitig die christliche Kirche – und was ist mit den Muslimen?
Wieso wird in der Bibel von der Schöpfung in sieben Tagen erzählt und die Naturwissenschaften erzählen von Milliarden von Jahren?
Wir als Evangelische werden von den Menschen dort draußen herausgefordert, darauf eine Antwort zu geben.
Diese Herausforderung erleben Kinder und Jugendliche im Gespräch mit gleichaltrigen Muslimen: Warum fastest du nicht wie wir im Ramadan?
Sie erleben das an Ihrer Arbeitsstelle, wenn Sie erzählen, dass Sie in die Kirche gehen: Was machst Du denn in der Kirche?
Deshalb müssen wir verstehen und erklären können, woran wir glauben.
Der Konfirmandenunterricht ist die Gelegenheit, sich für diese Fragen fit zu machen – um dann in der Konfirmation die Entscheidung der Eltern, ihr Kind zu taufen, zu bestätigen. Niemand soll getauft sein, ohne dass er selber entschieden hat, dass er das wirklich will.
Am Dienstag, 22.06.2021, 19:00 Uhr stelle ich Ihnen und Euch im Detail vor, wie der Weg dahin aussieht.

MICHAEL DIEZUN



(Nikolausmütze, Wurm, Ruder, Riesenrad, Tasse)

JONA
Hospizbewegung
in der Region Grevenbroich

Offener Trauertreff

Gemeinsam Trauern und Austauschen

Sie haben einen geliebten Menschen verloren und möchten mit anderen Menschen, die Ähnliches erlebt haben, ins Gespräch kommen? Möchten über Ihre Erfahrungen, Gefühle und die Veränderungen sprechen? Oder einfach nur verweilen, Atem holen, nicht alleine sein?

Wir laden Sie herzlich in die Hospizbewegung Jona ein. Hier ist ein Raum für Ihre Trauer und im Austausch mit anderen die Möglichkeit, wieder Kraft zu schöpfen. Denn es tut gut, sich mitteilen zu können, gehört zu werden und sich verstanden zu fühlen.

Im offenen Trauertreff trifft sich ein eher wechselnder Personenkreis, eine vorherige Anmeldung oder verbindliche Teilnahme ist nicht erforderlich. Geleitet werden die Treffen von ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter/inne/n, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Die Hospizbewegung Jona in der Region Grevenbroich e.V. ist ein nicht konfessionell gebundener, gemeinnütziger Verein. Alle Angebote sind kostenfrei.

Termine:
Immer der erste Montag im Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr.
Feiertage sind ausgeschlossen.

Start voraussichtlich im Mai.

JONA Hospizbewegung
Ostwall 1, 41515 Grevenbroich

Marion Berthold (Koordinatorin)
02181 / 70 64 58

Nachruf Wiltrud Winzen

In der Ausgabe 76 unseres Gemeindebriefs hatte sich Frau Winzen an dieser Stelle als die neue Vorsitzende der Hospizbewegung Jona in der Region Grevenbroich e.V. vorgestellt. Nun habe ich die traurige Aufgabe, mitzuteilen, dass Wiltrud Winzen am 1. Januar dieses Jahres im Alter von 68 Jahren ganz plötzlich verstorben ist.
Persönlich kenne ich Frau Winzen seit der Zeit meines Dienstes hier in Grevenbroich. Sie war für mich eine wichtige Ansprechpartnerin in diakonischen Fragen, die mir in der Gemeinde begegneten. Als Leiterin der Sozialen Dienste im Diakonischen Werk hatte sie immer einen Überblick und eine Idee, was im Einzelfall getan werden konnte.
Darüber hinaus war sie unserer Kirchengemeinde durch ihre Mitwirkung im Diakonieausschuss über viele Jahre sehr verbunden. Dadurch konnten viele Dinge schnell und unkompliziert organisiert und abgesprochen werden. Das war für unsere Gemeinde ein großer Gewinn.
Seit 2009 war Frau Winzen Beisitzerin im Vorstand der Hospizbewegung und hatte diese konzeptionell damals mit „aus der Taufe gehoben". Demzufolge war es für den Verein ein Glücksfall, dass sie sich im März 2019 bereit erklärte, den Platz der Vorstandsvorsitzenden zu übernehmen.
Ihr Tod hinterlässt eine große Lücke und wird den Verein in doppelter Weise fordern, ist er doch zusätzlich noch durch die Folgen von Corona belastet.
Unser Mitgefühl gilt der Familie und allen, die sich ihr verbunden fühlten. Wir werden uns stets gern an sie erinnern, auch im Sinne eines Gedanken von Albert Schweitzer: „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen."

MONIKA RUGE

Kleidersammlung für die Siebenbürgenhilfe des Diakonischen Werks Mönchengladbach e.V.

Wir sammeln wieder in unseren Kirchen:

DI, 22. Juni	Christuskirche
MI, 23. Juni	Gemeindezentrum an der Johanneskirche
MI, 23. Juni	Jugendzentrum (JuZe) Markuskirche
DO, 24. Juni	Lukaskirche

jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Benötigt werden Bekleidung und Schuhe für Kinder, Männer und Frauen, Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Handtücher und Tischwäsche, Haushaltsgegenstände (Geschirr und Besteck nur zusammenhängend), Spielsachen, Kinderwagen und Kinderautositze, Hilfsmittel wie Rollatoren, Rollstühle und Gehhilfen Inkontinenzartikel.

Bitte beachten Sie: Die abzugebende Ware sollte in einem wertigen Zustand sein. Alles sollte sauber und nicht defekt sein.
HERZLICHEN DANK!

Im Albert-Schweitzer-Haus haben die Impfungen begonnen

Der Leiter Christian Schimmelpfennig berichtet von den Erfahrungen der letzten Monate

Ansicht Albert-Schweitzer-Haus

Wir alle kennen die Sorge um Familienmitglieder oder Freundinnen und Freunde, die zu den „vulnerablen Gruppen" zählen. Christian Schimmelpfennig, den Leiter des Albert-Schweitzer-Hauses, und sein Team aber begleitet eine noch größere Sorge ständig: die Sorge, dass es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem unkontrollierten Corona-Ausbruch im Seniorenzentrum kommen könnte.
Die Lebensverhältnisse der Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Arbeitsbedingungen des Betreuungs- und Pflegeteams haben sich seit März 2020 einschneidend verändert. „Wir hatten phasenweise nahezu vollständige Isolation. Da lief der Kontakt nur über Besucherfenster und Pavillon", erläutert Christian Schimmelpfennig. Bewohner, die viele Krisen und teilweise noch den Zweiten Weltkrieg erlebt haben, leiden merklich: „Dass wir sowas nochmal erleben müssen!" ist der Tenor.
Um ihre Lage zu verbessern, hat sich das engagierte Pflegeteam, das in der Pandemie noch enger zusammenhält und sich wechselseitig unterstützt, vieles einfallen lassen: „So wurden Tablets besorgt und Skype-Telefonate unterstützt, es wurde im Innenhof für alle musiziert, man hat gemeinsam an den Fenstern gesungen und jetzt spielt man eben in kleinen Gruppen Karten – auf Abstand – und nicht „Mensch ärgere dich nicht", weil man da viel näher beisammensitzen müsste."
Seit einigen Wochen sind nun auch Besuche nach negativen PoC-Schnelltests und unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder möglich. Dennoch ist die Sorge vor einem möglichen Corona-Ausbruch immer im Hinterkopf.

Da war es eine große Erleichterung, als sich abzeichnete, dass das Albert-Schweitzer-Haus zu den ersten Seniorenheimen zählen könnte, in denen die Impfung gegen die Corona-Pandemie startet. Voraussetzung war, dass alle Unterlagen vorlagen und das Impfteam stand. „Man kennt in der Pandemie ja eh kein Wochenende, aber jetzt mussten wir unter Hochdruck alle Vor-

bereitungen treffen", erzählt Herr Schimmelpfennig. Es galt Aufklärungsbögen und Einverständniserklärungen, teilweise auch von Bevollmächtigten unterschrieben, rechtzeitig beizubringen. Die Hausärzte, die die Impfungen umsetzen sollten, mussten sich bereit erklären, an dem großen Tag zur Verfügung zu stehen. „Alle haben mitgezogen, ja, die Ärzte waren sogar bereit, ihre Praxis hierfür einen Tag zu schließen", erinnert sich Herr Schimmelpfennig dankbar. Bereits vier Tage, nachdem der Wunschtermin beantragt worden war, wurde er bestätigt: am 6. Januar konnten 90 % der Bewohnerinnen und Bewohner geimpft werden. Die zweite Impfung ist für Ende des Monats vorgesehen.

Was bedeutet das für die Bewohnerinnen und Bewohner? Ist jetzt alles wieder wie vor der Pandemie? Diese Frage muss Christian Schimmelpfennig leider erstmal verneinen. Es wird sich nach der zweiten Impfung langsam die Immunität bei den Bewohnerinnen und Bewohnern aufbauen. Aber da man noch nicht weiß, ob Geimpfte das Virus trotz Immunität weiter übertragen können, werden die Hygieneauflagen der letzten Monate erstmal weitergeführt.
Dennoch ist alles anders, die größte Sorge ist nach den Impfungen erst einmal vorbei. „Mit einer Impfquote von 90 % haben wir Herdenimmunität erreicht." Es könnte zwar weiter zu einzelnen Infektionen kommen, aber ein unkontrollierter Ausbruch ist dann nicht mehr zu befürchten. „Wir freuen uns alle darauf, wenn irgendwann das normale Leben wieder Einzug hält und wir wieder unsere zahlreichen Aktivitäten anbieten können."
Das Team des Albert-Schweitzer-Hauses hat in diesen letzten Monaten Außerordentliches geleistet. „Ich möchte dem Team hier einen riesigen Dank dafür aussprechen, dass alle mit viel Herz und großem Engagement diese schwere Herausforderung gemeinsam bewältigen." Ehrenamtliches Engagement ist übrigens auch in den Zeiten der Pandemie nicht eingeschlafen und wird danach vielleicht umso wichtiger werden. Nach Monaten der Isolation wird es ein besonderes Glück sein, wenn Ehrenamtliche mit Bewohnerinnen und Bewohnern einen Spaziergang machen, sie ins Café begleiten, bei Ausflügen unterstützen oder einfach mal zum Reden da sind. Interessierte können sich gerne an Christian Schimmelpfennig wenden unter: 02181 605-1.

ANNETTE KLERKS

Engagement für Freiheit und Gleichberechtigung

Mit meinem Podcast 7Tage1Song bin ich bei Instagram Teil der digitalen Kirche, dort sind die Wege in die weltweite Kirche kurz. So traf ich auf Miriam Groß, eine deutsche Pfarrerin in New York, und ihre Arbeit.

FOTO: CHRISTOPH BORRIES

Als die für ihren unermüdlichen Einsatz für Freiheit, Gleichberechtigung, soziale und ökonomische Gerechtigkeit weltberühmte, jüdische Richterin am US-amerikanischen Obersten Gerichtshof, Ruth Bader Ginsburg, am Abend des jüdischen Neujahrsfestes Rosh Hashanah (18. September) starb, startete Pfarrerin Groß ein Häkelprojekt, in dem Kragen, wie sie Frau Ginsburg immer als ihr „Markenzeichen" getragen hatte, gehäkelt wurden.
Bei dieser Aktion haben wir mitgemacht. Sie passte sehr gut zu den Unterrichtsabläufen an der Schule, gerade hatte ich das Thema Rassismus beendet und im Werken sollten Topflappen gehäkelt werden – hier konnte meine Kollegin Monika Hansen etwas anderes häkeln und ich in Religion Impulse von der Arbeit aus New York aufnehmen.
Ruth Bader Ginsburg beeinflusste wie niemand sonst das Streben nach Gerechtigkeit in der US-amerikanischen Gesellschaft. Viele Menschen sahen durch die geplante Neubesetzung ihres Postens durch eine viel konservativere Richterin liberale Rechte bedroht. Mit dem Häkeln von Ruth-Bader-Ginsburg- Spitzenkragen wollten wir der Trauer Ausdruck geben, aber auch an ihr Wirken erinnern. Bilder von den Kragen wurden unter #GinsburgCollar, #ACollarforRBG und #RBG gepostet.
Für die Schülerinnen war es toll, dass auf einmal ein Bild von ihnen beim Häkeln auf einer Seite aus New York auftauchte. Für Pfarrerin Groß war es „… unglaublich bewegend zu erfahren, dass [die Schülerinnen] unterschiedlichen Religionen und Traditionen angehör[en] und gemeinsam im Engagement für Gleichberechtigung durch dieses Häkelprojekt ein wichtiges Zeichen des Friedens und der Einheit setz[en]."
Wir haben viel über Gerechtigkeit gesprochen, gegenseitige Anerkennung und vor allem auch über Selbstbestimmung von Frauen – das Foto einer muslimische Schülerin mit dem R.-B.-Ginsburg-Kragen finde ich dabei besonders eindrucksvoll – so vereint es alle drei Buchreligionen in einem Bild und es ist auch ein Zeugnis dafür, dass ein Kopftuch nicht automatisch Zeichen der Unterdrückung ist.
In ihrem Dankesbrief schrieb die Pfarrerin ferner: „Desmond Tutu hat einst gesagt: ‚Es gibt genug, das sich gegen uns verschwört, um uns zu spalten; lasst uns das feiern, was uns verbindet, das, was wir gemeinsam haben.'
Ich wünsche Euch, dass das Vereinende ein enges Band zwischen Euch schafft, das über Unterschiede hinweg Euch als Gemeinschaft stärker macht, damit durch Euch Gerechtigkeit und Gleichberechtigung in unserer Welt wächst!"
Diesen bewegenden Worten ist nichts mehr hinzuzufügen.

CHRISTOPH BORRIES
SCHULPFARRER AM BBZ GREVENBROICH

Neues aus der Kirchengemeinde Kirchherten

Nach jahrelangen intensiven Beratungen und vielen Bemühungen, die Evangelische Kirche in Oberembt als Gottesdienststätte und Treffpunkt zu erhalten, ist sie am 31. Oktober 2020 vom Assessor des Kirchenkreises, Dr. Harald Ulland, entwidmet worden.

Am 16. September 1959 fand die Grundsteinlegung statt. Mit viel Einsatz und Eigenleistung und mit Hilfe des Gustav- Adolf-Werkes sowie weiteren Unterstützern gelang es den evangelischen Siedlern, die als Geflüchtete in Oberembt eine neue Heimat schufen und Erbpachtgrundstücke von der Kirchengemeinde erhielten, die Kirche als Zentrum in Oberembt zu bauen. Die feierliche Einweihung fand am Erntedankfest 1960 statt, über 60 Jahre lang ein Ort des Gebetes und des Gottesdienstes, Treffpunkt und Schauplatz von Kinderbibelwochen, Gemeindebegegnungen und Festen.
Aber, wie der Assessor in seiner Predigt beim Entwidmungsgottesdienst betonte, „das Evangelium braucht keine Dome".
Drei Predigtstätten sind für eine Gemeinde mit 1700 Gemeindegliedern in der heutigen Zeit finanziell kaum tragbar, zumal der Glockenturm und das Gebäude sehr sanierungsbedürftig sind. Die rückläufige Gemeindegliederzahl darf ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden.
Sehr schweren Herzens nahm die Kirchengemeinde Abschied von ihrer Kirche in Oberembt.
Jetzt bleibt abzuwarten, wie sich der Verkauf und, hiermit verbunden, die weitere Nutzung entwickeln werden. Auch die Vorgaben der Landeskirche müssen eingehalten werden.

Ev. Kirche in Oberempt

Scheiden tut weh, aber jedem Abschied liegt ein Neuanfang inne, der uns hilft, neue Wege zu gehen.
Stolz sind wir darauf, dass wir unsere Herbstfahrt mit den Konfirmanden unter den vorgegebenen Bedingungen auf die Burg Waldeck durchführen konnten. Diese Woche der thematischen Auseinandersetzung mit dem Abendmahl und mit vielen Aktionen, Spaß und Spiel wurde durch die vermehrte Zusammenarbeit in der Region Süd des Kirchenkreises möglich.
In enger Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Wevelinghoven konnte ein tolles Programm mit einem Draußentag, Klettern, Abseilen, Bogenschießen und vielem mehr auf die Beine gestellt werden. Alle logistischen und organisatorischen Herausforderungen konnten gut gemeistert werden.
Herzlichen Dank dafür.

PFARRERIN ANNE MISCHNICK
EV. KIRCHENGEMEINDE KIRCHHERTEN

Leider können wir immer noch keine konkreten Aussagen machen, wann die Gemeindearbeit in gewohnter Form wieder weitergehen kann. In Teilen findet sie in reduzierter Form und unter Vorbehalt der aktuellen Entscheidungen der Bundes- und Landesregierungen wieder statt. Dazu informieren Sie sich bitte über die Presse und unsere Website oder rufen Sie die jeweiligen Ansprechpartner an.

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:
- jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

Lukaskirche Orken:
- immer nach dem Gottesdienst

Johanneskirche Neurath:
- immer nach dem Gottesdienst

OFFENE ANGEBOTE

Einstieg jederzeit möglich

„ANDERSPAUSE"

Lukaskirche Orken
10:00 Uhr im Gemeindezentrum
Termine nach Bekanntgabe
Frühstück und mehr für Frauen
mit Kim Herrmann
Forum für Frauen, die irgendwo in der Familien- und Berufsphase sind und gerne eine Gelegenheit wahrnehmen, mit anderen über Alltags-und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen, andere kennenzulernen und vielleicht neue Anregungen aufzugreifen. Die „AndersPause" bietet ein gemütliches Frühstück für Kopf und Bauch. Für die „Kopfnahrung" sorgt ein kulturelles thematisches Rahmenprogramm und um das leibliche Wohl kümmert sich ein ehrenamtliches Team.
Freiwilliger Kostenbeitrag 5,- €,
Anmeldung unter Tel. 02181 61253 oder grevenbroich@ekir.de

EINFACH-SINGEN-TREFF

Christuskirche Stadtmitte
18:00 Uhr im neuen Gemeindesaal
Termine nach Bekanntgabe
Kim Hermann u. Susanne Goldmann (Klavier)
Es macht einfach Spaß, die Lieder zwischen Himmel und Erde gemeinsam zu singen. Wir meinen dabei vor allem die Lieder, die wir aus dem christlichen Kontext kennen. Sucht gerne schon mal eure Lieblingslieder aus dem Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde" aus. Wir singen sie gerne.

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA
Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr
mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON FAMILIENGRUPPE
Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum (Anbau oben)
mit Ingrid, Tel. 02183 1473

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:
- letzter Mittw. im Monat, 14:30 - 16:30 Uhr

Johanneskirche Neurath:
- 3. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr mit Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

BESUCHSDIENST

Christuskirche Stadtmitte:
- Alle zwei Monate nach Absprache. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindeamt 02181 61253 oder grevenbroich@ekir.de.

Johanneskirche Neurath:
- Alle drei Monate nach Absprache. Wenn Sie Interesse haben, hier mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701.

KIRCHENMUSIK
siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte"

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH
dienstags 20:00 - 22:00 Uhr
25 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH
montags 19:00 - 20:30 Uhr
15 Mitglieder

VOKALQUARTETT DER EV. KANTOREI
projektweise nach Vereinbarung
4 Mitglieder

KAMMERORCHESTER
projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Karl-Georg Brumm, Kreiskantor
Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte melden sich bitte bei Karl-Georg Brumm, Gemeindebüro Graf-Kessel-Str. 9, 41515 Grevenbroich, Telefon 02181 499765, KGBrumm@gmx.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Dieter Volkwein

Gartenanlage und -pflege
Grabanlage und -pflege
Individuelle Beratung

41517 Grevenbroich
Äuelsbergerstrasse 19

Tel.: 02181 8967
E-Mail: d.volkwein@freenet.de

SENIOREN

SENIORENKREIS

Christuskirche Stadtmitte
donnerstags, 14:30 - 16:00 Uhr
Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Außerdem ist Gelegenheit zum Austausch und Gespräch oder Referentinnen und Referenten der VHS kommen zu Besuch. Dann stehen Angebote wie Gedächtnistraining, Lesungen oder Filmvorführungen auf dem Programm.
Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge" immer willkommen und wer mag, kann auch nur gezielt die Angebote der VHS wahrnehmen.
Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

KREATIVKREISE

KREATIVKREIS

Lukaskirche Orken
jeden ersten Donnerstag, 15:00 - 17:00 Uhr
mit Lucie Bürger, Tel. 02181 40379 und Annemarie Timm, Tel. 02181 44548
Findet auch in den Ferien statt;
nicht an Feiertagen.

HANDARBEITSKREIS

Johanneskirche Neurath
1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
mit Frau Leik, Tel. 0157 7369385

REDAKTIONSKREIS

Gemeindeamt Stadtmitte
15:00 Uhr in der Himmelsleiter
Freitag, 19.03.2021
grevenbroich@ekir.de

GEMEINDEBRIEFVERTEILER...

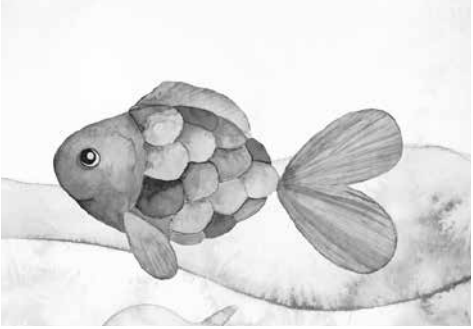
teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch. Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 79 – ist Ende Juni 2021.

seit 1879
GRABMALE
GEUER
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949
Fax 02181.62976
info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

JUNGE KIRCHE



„REGENBOGENFISCHE"
Spielgruppe mit Kindern ab 4 Jahren
Treffpunkt rotierend nach Vereinbarung
bei den Teilnehmern zu Hause
mittwochs, 15:00 - 17:00 Uhr
mit Birthe Steffen-Erkes, Tel. 0152 55757191
Interessierte sind sehr willkommen!

NETZWERK
AN DER
CHRISTUSKIRCHE

NETZWERK

Durch die Turbulenzen, die Corona immer noch verursacht, sind unsere Gruppenaktivitäten leider nach wie vor nur eingeschränkt möglich.
Wir werden die aktuelle Entwicklung weiterverfolgen und Ihnen umgehend mitteilen, wenn wieder Gruppenaktivitäten möglich sind. Bitte beachten Sie dazu auch unsere Hinweise auf der Website.
Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

HELMUT SCHUMACHER (Ansprechpartner)

netzwerkchristuskirche@t-online.de
Web: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer | Steinmetz-Meisterbetrieb **48**
Bettina Graefenstedt | Tierärztin **25**
Dr. Haese & Dr. Zottmann | Familienpraxis für Zahnheilkunde **53**
Lilian Hoffmann | Bestattungen **25**
Knabben | Bestattungen **07**
Karl Koudelka | Sanitäre Installation **26**
Dieter Volkwein | Gartenanlage und -pflege / Grabanlage und -pflege. **47**

Geburtstage der Senioren

Datenschutzhinweis:
Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Aus Platzgründen können wir leider nur 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstage und darüber hinaus berücksichtigen.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Monatsspruch
APRIL
2021

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

KOLOSSER 1,15

Familienpraxis
für Zahnheilkunde
Dr. Haese & Dr. Zottmann

www.zahnaerzte-grevenbroich.de

Mundgesundheit für die ganze Familie!

Kieferorthopädie
Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Implantologie
Akupunktur

Kolpingstraße 69 | 41515 Grevenbroich | Tel 0 21 81 - 6 87 25

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Pfarrerin Monika Ruge | zuständig für Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfgen
Graf-Kessel-Str. 7 - 41515 GV ☎ 02181 3393 monika.ruge@ekir.de
(Aufgrund eines Pfarrstellenwechsels von Pfarrerin Ruge wenden Sie sich bitte ab dem 01.04. an unser Gemeindeamt, Tel. 02181 61253.)

Pfarrer Michael Diezun | zuständig für Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach ☎ 02181 2135868
Graf-Kessel-Str. 9a - 41515 GV ☎ 0170 5505872 michael.diezun@ekir.de

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries
Auf der Artwick 88 - 41515 GV ☎ 02181 7064528 christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN

Christuskirche Stadtmitte | Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich, Tel. 02181 61253 (Gemeindeamt)
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 02181 3393 KÜSTERIN: **Carola Reim** ☎ 02181 1436
(Ab dem 01.04. wenden Sie sich bitte an unser Gemeindeamt, Tel. 02181 61253.)

Lukaskirche Orken | Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich, Tel. 02181 61253 (Gemeindeamt)
PFARRERIN: **Monika Ruge** ☎ 02181 3393
(Ab dem 01.04. wenden Sie sich bitte an unser Gemeindeamt, Tel. 02181 61253.)

Johanneskirche Neurath | Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich, Tel. 02181 61253 (Gemeindeamt)
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 02181 2135868 KÜSTERIN: **Elvira Derevnin** ☎ 02181 6034972

Markuskirche Gustorf | Markusplatz, 41517 Grevenbroich, Tel. 02181 61253 (Gemeindeamt)
PFARRER: **Michael Diezun** ☎ 02181 2135868

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Stefan Biegemeier stefan.biegemeier@ekir.de
Personalkirchmeister

Bettina Boles bettina.boles@ekir.de
Karl-Georg Brumm karl-georg.brumm@ekir.de
Mitarbeiterpresbyter

Katharina Buzga katharina.buzga@ekir.de
Kerstin Cass kerstin.cass@ekir.de
Silvia Cremer silvia.cremer@ekir.de
Kim Herrmann kim.herrmann@ekir.de
stellv. Presbyteriumsvorsitzende

Walter Hoffmann walter.hoffmann@ekir.de
Finanzkirchmeister

Cornelia Krüger cornelia.krueger.1@ekir.de
Harald Kummerow harald.kummerow@ekir.de
Stefanie Mayer stefanie.mayer@ekir.de
Melanie Meyer melanie.meyer@ekir.de
Stephan Saal stephan.saal@ekir.de

Gemeinde online: **www.evangelisch-in-grevenbroich.de**

Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Karin Schlösser ☎ 02181 61253 Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV
Mo., Mi., Fr. 9:00-11:00 / Mi. 14:00-16:00 grevenbroich@ekir.de

Spendenkonto **IBAN** DE15 3055 0000 0059 1067 24
(Bitte Verwendungszweck angeben) **BIC** WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm ☎ 02181 499765 Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV
KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 ☎ 02181 68697
Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik"

JUGENDARBEIT

Sabine Koch Mo. und Fr. Neurath ☎ 02181 81586 Gem.Zentrum der Johanneskirche
DIPLOM SOZIALARBEITERIN Martin-Luther-Straße
Di. bis Do. Gustorf ☎ 02181 490157 JZ „Martin-Luther-King-Haus"
Markusplatz 13 - 41515 GV
Dennis Gase Freitag Orken ☎ 02181 498409 Noithausener Str. 77

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

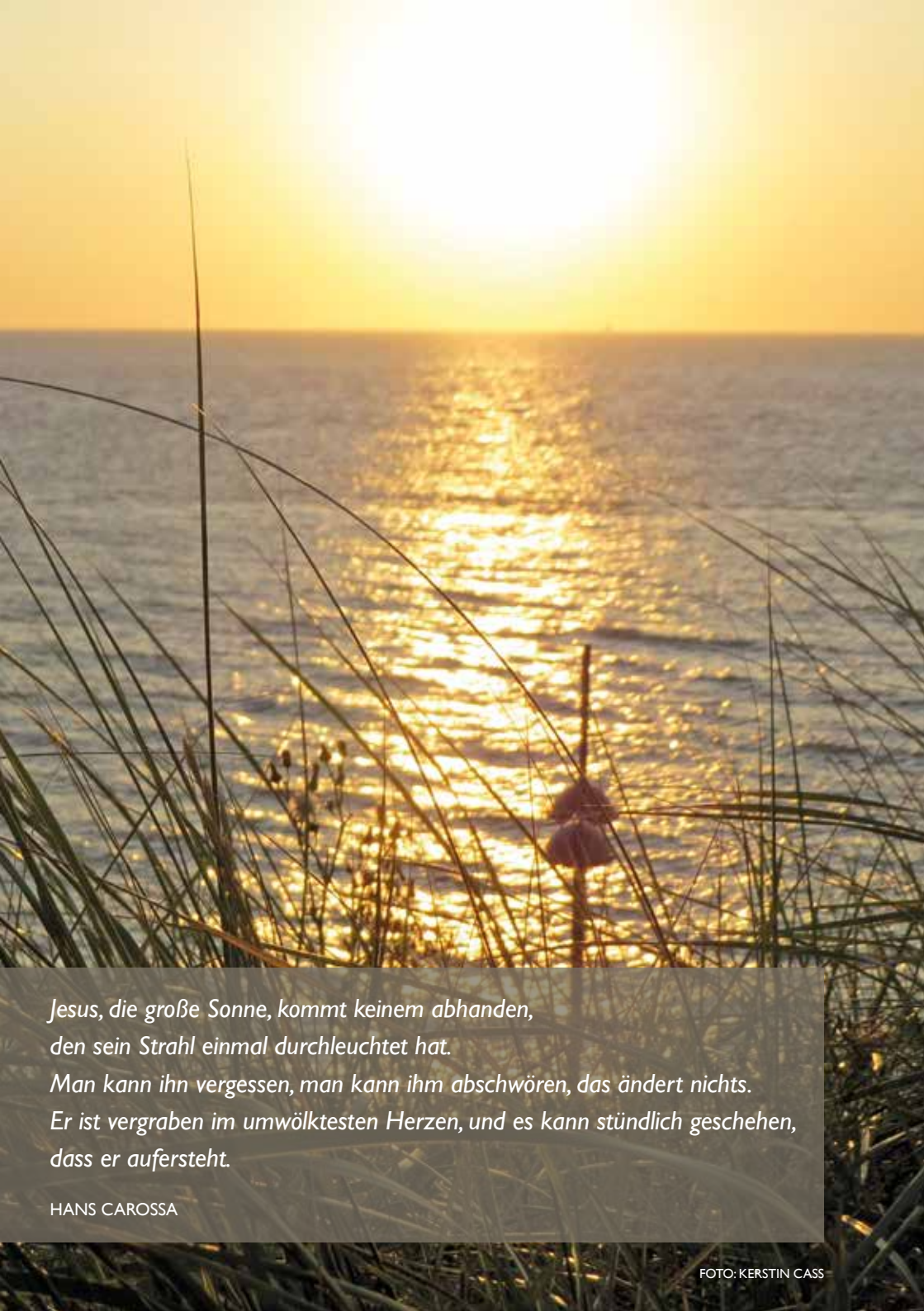
Geschäftsstelle ☎ 02131 5668-0 Venloer Str. 68 - 41462 Neuss
Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr. ☎ 02181 605-1 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst ☎ 02181 605-216 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Soziale Dienste - Beratungsstelle ☎ 02181 2123211 Am Ständehaus 12 - 41515 GV
Flüchtlingshilfe - Frau Studeny ☎ 0163 6053951 constanze.studeny@diakonischeswerk.de

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Marion Berthold ☎ 02181 706458 Ostwall 1 - 41515 GV
Mo., Di. und Do. 9:00-10:30 Uhr www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Ev. Seelsorge im KKH Grevenbroich ☎ 02181 6005857 oder 02181 6007857
Pfarrerin Annette Gärtner
Telefonseelsorge (anonym) ☎ 0800 1110111 Tag und Nacht, gebührenfrei
Kinder- u. Jugendtelefon (anonym) ☎ 0800 1110333 Mo. - Fr. 15:00-19:00 Uhr, gebührenfrei
Jugendberatungsstelle (JUBS) ☎ 02131 27033 Am Konvent 14 - 41460 Neuss



Jesus, die große Sonne, kommt keinem abhanden,
den sein Strahl einmal durchleuchtet hat.
Man kann ihn vergessen, man kann ihm abschwören, das ändert nichts.
Er ist vergraben im umwölktesten Herzen, und es kann stündlich geschehen,
dass er aufersteht.

HANS CAROSSA

FOTO: KERSTIN CASS